MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 101 (1891)

225 (18.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49126

# General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Amtlich in Mannheim.

Nr. 225. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Dienstag, 18 August 1891.


## * Zur Getreidezoll-Frage.

Unser gestern an dieser Stelle ausgesprochener Wunsch, daß das preußische Staatsministerium dem unwürdigen, die Unsicherheit der Lage verschärfenden Doppelspiel angeblich offiziöser Blätter durch eine amtliche Erklärung ein schnelles Ende bereite, ist rascher, als wir hofften, erfüllt worden. Der „Reichs-Anzeiger" theilt nun in offizieller Form mit, daß am 15. August das preußische Staatsministerium wegen Ermäßigung oder Aufhebung der Getreidezölle berathen hat. Das Ergebniß der Berathung war, daß eine Veranlassung zur Aufhebung der Getreidezölle nicht vorliege. Folgende Erwägung ist hierfür entscheidend gewesen: Es liege gegenwärtig, wo noch nicht einmal die Roggenernte beendet sei, kein Grund vor, die Hoffnung aufzugeben, daß der Ertrag hinter dem Durchschnitts-Ergebniß der früheren Jahre zurückbleibe. Den Klagen über die Behinderung der Erdarbeiten durch die Ungunst der Witterung ständen zahlreiche Meldungen über reichlichen Erdrusch des eingebrachten Korns gegenüber. Ein zutreffendes Bild über den Ernteertrag sei erst nach Beendigung möglich. Für die Frage des Nahrungsstoff-Mangels falle thatsächlich das Ergebniß der Kartoffelernte in's Gewicht. Die Annahme eines völlig ungenügenden Ertrages der Kartoffelernte entbehre gegenwärtig der Begründung. Das russische Ausfuhrverbot vermöge nicht die Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle zu unterstützen. Ein Ersatz für den Ausschluß des russischen Roggens aus Deutschland sei einerseits in der erweiterten Versendung des Weizens und der Roggenzufuhr aus anderen abgabefähigen Ländern zu finden. Die Aufhebung oder Herabsetzung der Getreidezölle bei der gegenwärtigen Höhe der Getreidepreise werde eine merkliche Einwirkung auf den Brodpreis nicht äußern, eine Herabminderung der deutschen Zölle würde zunächst eine Preiserhöhung auf den Märkten des Auslandes hervorbringen. Bei der gleichzeitigen Betheiligung des Zwischenhandels an den Vortheilen der Maßregel würde für den inländischen Konsum nur ein äußerst geringer, vielleicht gar keinen Nutzen erwachsen. Dieser Nutzen ermäßige sich um so mehr, je höher die Getreidepreise und je niedriger das Verhältniß des Zolles zu demselben stände. Abgesehen von der durchaus nothwendigen Erhaltung und Hebung der Landwirthschaft sei Angesichts der schwebenden Handelsvertragsverhandlungen jede Veränderung des Getreidezolles für die industriellen Interessen bedenklich. Die Regierung halte es nicht für angängig, durch eine autonome Zollherabsetzung möglicherweise die Erfolge in Frage zu stellen, welche aus jenen Verhandlungen für die Entwickelung vaterländischer Arbeit erwartet werden.

Die steigende Preisbewegung, welche fast an sämmtlichen Getreidemärkten schon seit längerer Zeit infolge des ungünstigen Standes der Ernten, sowie deren Verspätung vorherrschte, hat seit dem Erlaß des russischen Roggen-Ausfuhrverbotes ein theilweise sehr stürmisches Tempo angenommen. Unstreitig haben eilige Deckungskäufe der Spekulation dazu beigetragen, die Notirungen an den Terminbörsen ungleichmäßig und sprungweise zu erhöhen, zumal auch nichtspekulirende Firmen zum Decken von Roggen gezwungen waren, wenn sie verkauft hatten auf Grund von Ankäufen in Rußland, die ihnen nun nicht geliefert werden. Nachstehende Tabelle der „Frankf. Zeitung" veranschaulicht die in jüngster Zeit am dortigen Markte und an der Berliner Produktenbörse eingetretenen Veränderungen der Weizen- und Roggen-Notirungen:

Frankfurt a. M.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3. Aug. | Weizen hies. M. 23 —23¾ | Roggen M. 21¼—22 | |
| 10. „ | „ „ „ 23½—24 | „ „ 22¼—22¾ | |
| 17. „ | „ „ „ 25¼—25½ | „ „ 22½—25¼ | |

Berlin.

| | | |
|---|---|---|
| 3. Aug. | Weizen Aug. 223.50 | Roggen 219.50 |
| 10. „ | „ „ 223 | „ 222 |
| 17. „ | „ „ 246 (nach 254) | „ 257 (nach 269) |

## * Deutsche Interessen auf der Chicago-Weltausstellung.

Wir werden um Abdruck des folgenden Artikels ersucht:

In neuerer Zeit wurde in einigen Blättern die Frage der Beschickung der Chicagoer Weltausstellung einer Erörterung unterzogen, die in manchen Punkten den thatsächlichen Verhältnissen keine Rechnung trug. Es wurde dabei der Vorschlag gemacht, eine Untersuchung über die Bereitwilligkeit der deutschen Interessenten zur Beschickung der Ausstellung vorzunehmen und von deren Ausfall die Betheiligung Deutschlands abhängig zu machen. Dieser Vorschlag ist zu einer Zeit bereits ausgeführt, ehe sich die Reichsregierung zur Annahme der nordamerikanischen Einladung zur Ausstellung, sowie zur Leitung der Organisation der deutschen Abtheilung entschloß, und auf Grund des Ausfalls der damaligen Befragung ist der Entschluß der Reichsregierung gefaßt worden. Gegenwärtig also kann es sich um solche vorbereitenden Schritte nicht mehr handeln. Nachdem einmal das Reich seine Betheiligung an der Ausstellung zugesagt hat, ist die Beschickung nicht nur Ehrensache geworden, sondern muß auch von dem Gesichtspunkte aus betrachtet werden, daß Deutschland bisher unter den am Außenhandel der Vereinigten Staaten betheiligten Ländern die zweite Stelle einnimmt und diese Position zu vertheidigen hat. Wenn nun der Befürchtung Ausdruck gegeben wird, daß die Nordamerikaner auf der Ausstellung Gelegenheit nehmen werden, um deutsche Erfindungen und anderweite industrielle Fortschritte rechtswidrig anzueignen, so ist diese Befürchtung unbegründet. Die Chicagoer Ausstellungskommission hat aber bei ihrer Anwesenheit in Berlin die positive Erklärung abgegeben, daß der Erfindungs-, Muster- u. s. w. Schutz sich auch auf die Ausstellungsgegenstände erstrecke. Im übrigen ist die Ausstellungsangelegenheit auf deutscher Seite jetzt soweit gefördert, daß die Bildung der in Aussicht genommenen Lokalcomités nahe bevorsteht. Es liegt bekanntlich in der Absicht, in Berlin sowohl wie in den einzelnen Industriecentren Interessencomités zu errichten, für deren Zusammensetzung die wirthschaftlichen Vereinigungen um Vorschläge angegangen sind. Aus diesen Einzelcomités soll dann ein Exekutivcomité gebildet werden, welches die Organisation der deutschen Ausstellungsabtheilung in die Hand nehmen wird. Schon in den nächsten Wochen dürften die hierzu nothwendigen Schritte unternommen werden." Die deutschen Interessenten an der Chicagoer Ausstellung können nicht dringend genug ermahnt werden, sich in allen Angelegenheiten betreffs dieses Unternehmens der Hilfe und des Beistandes des Reichskommissars zu bedienen. Wie das bei anderen Ausstellungsunternehmen ebenfalls der Fall gewesen, so ranken sich auch an dem Chicagoer allerlei geschäftliche Unternehmungen, theilweise recht fragwürdigen Charakters, empor. Das Bureau des Reichskommissars Geh. Oberregierungsrath Wermuth befindet sich in Berlin, W., Wilhelmsstraße 74.

## Politische Uebersicht.

**Mannheim**, 18. August, Vorm.

Am heutigen Tage feiert Kaiser Franz Josef von Oesterreich die Wiederkehr seines Geburtstages. Nicht nur in den Landen der österreichisch-ungarischen Krone wird dieser Tag die lebhaftesten Gefühle aufrichtiger Verehrung für den edlen Monarchen wecken, auch in dem verbündeten deutschen Reiche gedenkt man heute dankbar der Stütze, welche Kaiser Franz Josef dem Weltfrieden gibt. — Der Reichskanzler v. Caprivi begibt sich heute früh nach Kiel, um an dem Festessen zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef theilzunehmen und beim Kaiser Wilhelm II. Vortrag zu halten. Der österreichische Botschafter Graf Szechenyi hat sich schon gestern von Berlin mit dem gesammten Personal der Botschaft und dem Militärbevollmächtigten Frhrn. von Steininger nach Kiel begeben.

Bei einem Turnfest in Voiron hielten der französische Deputirte Rey und der Bürgermeister patriotische Reden. Der Deputirte Rivet verlas ein Gedicht über das französisch-russische Bündniß und erntete natürlich stürmischen Beifall. Während der Preisvertheilung durch den Präfekten spielte die Musik unter dem Jubel der tausend und abertausend Zuhörer abwechselnd die russische Nationalhymne und die Marseillaise. Auch in Vichy kam es wieder, einem Pariser Telegramm der „Straßb. Post" zufolge, zu russenfreundlichen Kundgebungen. Dort mußte ein Musikfest die Gelegenheit dazu hergeben. Alle Gesangvereine hatten neben ihren Bannern die russische Fahne aufgepflanzt und den ganzen Tag über wurde auf den Straßen und auch während der Preisvertheilung die russische Hymne gespielt. Der durch die Ereignisse in Kronstadt zur Republik bekehrte „Soleil" schlägt vor, man möge, um den vielen Paris besuchenden russischen Freunden schmerzliche Erinnerungen zu ersparen, den Namen der Almabrücke in den einer Kronstadtbrücke umtaufen.

Die Londoner „Daily News" widmet dem französischen Flottenbesuch einen warmen Begrüßungsartikel. Sie ermahnt die Engländer, die Franzosen so zu bewirthen, daß sie glauben müßten, das Leben sei nur noch des Lebens werth, wenn es eine Verlängerung der Portsmouthwoche bilde. (Stolz lieb ich den — Engländer. D. R.) Politisch machten der Besuch des Kaisers Wilhelm in England und der Besuch in Kronstadt wenig Unterschied aus. Von einer neuen Machtgruppirung zu sprechen sei unsinnig. Es gebe nur zwei Machtcombinationen in Europa, von denen der Dreibund wirklich, der französisch-russische Bund bloß möglich war und vermuthlich auch nach Kronstadt bloß möglich bleibe. Für Rußland sei nur ein einziger Bundesgenosse übrig geblieben, Frankreich, und umgekehrt für Frankreich nur Rußland, Alles dies sei vor der Reise nach Kronstadt bekannt gewesen. Englands Stellung sei ebenfalls unverändert. Es brauche kein Bündniß, darum auch nicht mit Frankreich, könne aber Frankreichs Wohlwollen nicht entbehren, da es mit ihm überall in der Welt Anknüpfungspunkte habe. (Das sind Redensarten, die nirgends einen tiefen Eindruck hervorrufen werden, weil sie nur nothdürftig das politische Schaukelsystem eines großen Theils der englischen „öffentlichen Meinung" verhüllen. D. R.) Die Stadt Portsmouth macht große Anstrengungen für den Empfang der französischen Gäste. Der Bürgermeister Sir William Pink fordert die Einwohner zum Schmucke der Straßen und zur Beleuchtung der Häuser auf und läßt einen großen Triumphbogen errichten. Er empfängt die französischen Matrosen am 24. d. M. zu einem Festbankett, bei welchem Roastbeef und Plumpudding gegeben werden. Den Parlamentsmitgliedern und Journalisten sind Sonderdampfer zur Verfügung gestellt worden.

Einer Depesche des Newyork „Herald" aus Philadelphia zufolge hat der Schatzsekretär Foster, welcher sich auf einer Reise nach Campe May zum Besuche des Präsidenten Harrison befindet, gegenüber einem Correspondenten des „Herald" auf die merkliche Besserung der Münzlage hingewiesen, welche besonders durch die gegenwärtige Bewegung auf dem Getreidemarkte unterstützt werde. Durch letztere sei das Vertrauen gehoben worden und die Gefahr wegen Geldmangels scheine vorüber zu sein. Unrichtig sei es, anzunehmen, daß die Unionsregierung keine sofort zu Gebote stehenden Hilfsmittel habe, abgesehen von den in Reserve befindlichen 100 Millionen Gold noch seien fast 107 Millionen vorhanden, deren man sich im Nothfalle sofort bedienen könne.

## Aus Baden.

In Bezug auf die steuerfreie Bereitung des Haustrunks ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß noch immer vielfach Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des Gesetzes vom 27. Juli 1888 und die zu diesem Gesetz erlassenen Vollzugsbestimmungen vorkommen. Diese Wahrnehmungen veranlaßt das Karlsruher Hauptsteueramt, auf folgende Punkte aufmerksam zu machen. Wer Haustrunk steuerfrei bereiten will, hat zuvor eine schriftliche Anmeldung beim Steuererheber seines Wohnortes einzureichen. Die Formulare zu diesen Anmeldungen werden von den Steuereinnehmereien unentgeltlich abgegeben. Mit der Bereitung des Haustrunks darf erst begonnen werden, wenn auf Grund der Anmeldung die schriftliche Verwilligung (der Berechtigungsschein) seitens der Steuereinnehmerei ertheilt ist. Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafung und die Erhebung der Steuer von der bereiteten Weinmenge nach sich. Es liegt also im Interesse Aller, die ihren Haustrunk steuerfrei herstellen wollen, sich nach diesen Bestimmungen zu richten.

* Nach Mittheilungen der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen werden im Laufe des Jahres 1891 folgende größere Bauten voraussichtlich begonnen bezw. wieder aufgenommen werden: A. 1) Im Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Wertheim: a. Straßenbau Tauberbischofsheim—Großrinderfeld, b. Straßenbau Neunstetten—Assamstadt; 2) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe: a. Straßenbau Büchig—Reibsheim, b. Neubau der Würm-

MARCHIVUM

thalstraße; 3) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern: Straßenbau Hilpertsau—Gernsbach; 4) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen: Korrektion der Streitbergstraße; 5) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach: a. Straßenbau Abelsberg-Gresgen, b. Korrektion der Feldbergstraße; 6) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen: Korrektion Riedöschingen-Kommingen; 7) Bezirk der Wasser- u. Straßenbauinspektion Konstanz: a. Korrektion Thengen—Leipferdingen, b. Schaffhausen—Büsingen mit Korrektion der Kirchsteige, c. Umbau der Biberbrücke bei Blumenfeld, d. Umbau der Konstanzer Hafenanlagen; 8) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut: Straßenkorrektion Waldshut—Neustadt; 9) Bezirk der Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen: Erweiterung der Landungsanlage in Unteruhldingen. B. 1) Ausführung der Erdarbeiten und Kaimauerbauten für die neuen Hafenanlagen in Mannheim, 2) die Ausführung der Erdarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs Pforzheim, 3) die Verlegung des Oosbachs in Baden im Zusammenhang mit dem Bahnhofumbau daselbst, 5. der Bahnbau Donaueschingen—Hüfingen.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 18. August 1891.

* **Vom Hofe.** Der Großfürst Michael Nikolajewitsch von Rußland traf am Samstag Abend gegen 7 Uhr an der Station Reichenau ein, wo der Großherzog und die Großherzogin denselben erwarteten und sogleich nach Schloß Mainau geleiteten. Der Großfürst ist von zwei Adjutanten begleitet und gedenkt einige Zeit bei den Gr. Herrschaften zu verweilen. Der Großherzog von Oldenburg wollte gestern von Mainau abreisen, wurde aber von einem Unwohlsein befallen, so daß derselbe auf Schloß Mainau geblieben ist. Es geht ihm jedoch wieder viel besser, so daß derselbe sich auch schon wieder in freier Luft bewegen konnte. Der Großherzog hat die Abreise nach Metz, welche gestern stattfinden sollte, infolge des Unwohlseins des Großherzogs von Oldenburg auf heute verschoben und dadurch den beabsichtigten Aufenthalt in Metz verkürzt. Der Großfürst Michael hat sich gestern Vormittag mit dem Kursschiff 11 Uhr 50 Min. nach Friedrichshafen zum Besuch seiner Schwester, der Königin von Württemberg, begeben und dürfte Abends wieder nach Schloß Mainau zurückkehren.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Stadtpfarrer Heinrich Kaiser in Konstanz das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Die Berufsfeuerwehr** ist bekanntlich am Samstag in ihr Amt eingeführt worden. Bei diesem Anlasse hielt Herr Bürgermeister Klotz folgende Ansprache:

„Es ist ein für die Geschichte des Feuerlöschwesens der Stadt Mannheim wichtiger Augenblick, welcher uns heute hier zusammengeführt hat. Wenn sich später einmal, was ja wohl unausbleiblich sein wird, Mannheim zur Großstadt entwickelt und unsere Stadt damit zugleich auch eine wohlorganisirte große Berufsfeuerwehr aufzuweisen haben wird, so wird der Chronist, welcher die Entwickelungsgeschichte dieser Feuerwehr beschreibt, auf den heutigen Tag und auf die jetzige Stunde zurückgreifen müssen. Spätere Geschlechter werden dann vielleicht lächeln über die primitiven Zustände, in denen sich heute unsere Berufsfeuerwehr befindet, über die geringe Anzahl der Mannschaften, über den kleinen Handkarren, auf welchem die Feuerlöschgeräthe transportirt werden, über die bescheidenen Räume, in denen der ganze Apparat Platz gefunden.

Und doch bedeutet für uns diese neue Einrichtung auch in ihren ersten Anfängen einen großen Fortschritt. Denn das Eine steht jedenfalls fest: „Es ist einmal ein Anfang gemacht!" — und das ist die Hauptsache. Das rollende Rad der Zeit wird schon das Seinige thun, daß auch hier ein Stillstand nicht eintritt. Vorläufig hoffen wir jedoch auf Jahre hinaus mit der jetzigen Organisation wohl auszukommen, und ich betone hier nochmals, was ich schon an anderer Stelle gesagt habe: Des kräftigen Beistandes der freiwilligen Feuerwehr Mannheim's, welche auf eine lange ruhmvolle Vergangenheit zurückblickt, werden wir auch für eine lange Zukunft nicht entbehren können. Ich hoffe und wünsche sogar, daß die freiwillige Feuerwehr gerade von jetzt ab immer mehr wachsen, blühen und gedeihen wird. Denn es muß jeder freiwillige Feuerwehrmann einen ganz besonderen Stolz darin finden, daß er fortan nur dann an die Spritze gerufen wird, wenn Noth an Mann geht, wenn bei Großfeuer alle Kräfte eingesetzt werden müssen. Es bedeutet also nicht eine Degradation, sondern eine Erhöhung der Stellung der freiwilligen Feuerwehr, wenn sie in Zukunft nicht mehr mit jeder Kleinigkeit behelligt wird.

Wir sehen hieraus, daß durch die neue Organisation für die freiwillige Feuerwehr eine große Erleichterung geschaffen worden ist. Man kann auch heutzutage, wo mit der schnellen Ausdehnung der Stadt die Brände zunehmen, dem Handwerker oder Kaufmann, welcher des Tags über schwer gearbeitet hat, nicht zumuthen, sich bei jedem Kleinfeuer in seiner Nachtruhe stören zu lassen, oder bei Tage von seiner Arbeit fortzugehen. Dazu kommt, daß es für die Bewohnerschaft von großem Vortheil ist, wenn wegen eines kleinen Brandes nicht die ganze Stadt in Aufruhr kommt. Die Vortheile einer solchen Wache sind also in die Augen springend.

Ich will hier nicht noch einmal alle die anderen Gründe anführen, die den Stadtrath bewogen haben, so schnell von der erst am 4. October v. Js. in's Leben gerufenen Nachtwache zu einer ständigen Wache überzugehen. Dieselben sind des Langen und Breiten in den betreffenden Vorlagen an den Bürgerausschuß niedergelegt, ich will hier nur das Eine noch hervorheben, daß es für das Publikum eine große Beruhigung gewährt, zu wissen, daß jeden Augenblick bei Tag und Nacht Feuerwehrmänner vollständig mit allem Nöthigen ausgerüstet bereit stehen, und daß in Folge der Benützung der electrischen Melde- und Alarm-Anlage innerhalb weniger Minuten in jedem Falle Hülfe da sein muß.

Ich halte auch dafür, daß erst bei der jetzigen Organisation die eben genannte, mit immerhin erheblichem Aufwand in's Leben gerufene Melde- und Alarm-Anlage ihren Zweck vollständig erfüllt, denn, wenn bisher am Tage eine Feuermeldung einlief, so war der Telegraphist bei Kleinfeuer in einer üblen Lage; er wußte nicht, — sollte er die ganze Feuerwehr alarmiren oder nicht. Für die ganze Einwohnerschaft hatte aber jedenfalls der ganze Apparat am Tage gar keinen Zweck. — Das ist jetzt anders, und die jetzige Organisation wird auch hoffentlich allen Wünschen gerecht zu werden im Stande sein.

Nun komme ich zu Ihnen, meine Herren Telegraphisten, Obmänner und Wehrleute, zu Ihnen, die Sie vom Stadtrath berufen sind, die ausführenden Organe bei dieser ganzen Einrichtung zu sein. Dieselbe kann nur dann functioniren, wenn Sie alle im vollen Maaße ihre Pflicht und Schuldigkeit thun, die Einen, indem sie den Apparat gut bedienen, die Andern, indem sie sich mit ihren Geräthschaften genau vertraut machen und bei Ausbruch eines Feuers ohne Verzug an die Brandstätte eilen und alles thun, um des Feuers Herr zu werden."

Herr Bürgermeister Klotz ertheilte hierauf noch der Wachmannschaft sowie den Telegraphisten die nöthigen Instructionen und übergab alsdann die neue Wache dem Commandanten der freiwilligen Feuerwehr, Herrn Wirsching, dessen Commando dieselbe bis auf Weiteres unterstellt ist.

Die Mannschaft wurde sodann vom Vertreter des Großh. Bezirksamts vereidigt und trat sofort ihren Dienst an, während noch von Seiten obenerwähnter Herren eine Besichtigung des Feuermelde-Bureaus, welches sich in einem abgeschlossenen Zimmer neben der Wachtstube befindet und sowohl die Feuermelde-Centrale als auch das städtische Telephon-Vermittelungsamt enthält, sowie aller in der Wachtstube befindlichen Feuerlöschgeräthe stattfand.

Sämmtliche Theilnehmer waren von den empfangenen Eindrücken sehr befriedigt und sprachen sich dahin aus, daß die neuen Einrichtungen einen großen Fortschritt in dem Feuerlöschwesen unserer Stadt bedeuten.

* **Versetzung.** Wir werden um Aufnahme der folgenden Zuschrift ersucht: Dieser Tage verließ ein Beamter unsere Stadt, dessen Name besonders ehrend erwähnt zu werden verdient. Es ist dies Herr Assistent August Haefner, der auf sein Ansuchen zur Gr. Generaldirektion in Karlsruhe versetzt wurde und zu dessen Ehren verwochene Woche in der Bahnhofswirthschaft eine Abschiedsfeier veranstaltet wurde, wie sie Beamten in den höchsten Stellungen nicht schöner zu Theil zu werden pflegt. Die überaus zahlreiche Betheiligung nicht nur von Eisenbahnbeamten, sondern auch von Finanzbeamten und Vertretern des Handels- und Lehrerstandes legte deutliches Zeugniß ab, wie sehr sich der Scheidende während seiner 12jährigen Thätigkeit bei der Gr. Güterverwaltung Mannheim die Achtung, Liebe und Verehrung seiner Vorgesetzten, Collegen, Beamten anderer Verwaltungen und besonders des Handelsstandes erworben hat. Von den zahlreichen Toasten, in denen Herr Häfner gefeiert wurde, verdienen u. A. besonders Erwähnung der des Herrn Güterverwalten Pfeiffer, der den Diensteifer und die Pflichttreue, des Herrn Leibrecht, der den loyalen Collegen, des Herrn Getreidelagerhausverwalter Murr, der den liebenswürdigen Beamten, Mitbürger und guten Patrioten, und des Herrn Dr. Meußer, der den Scheidenden ganz besonders als Sozialpolitiker, als Gründer und Leiter des Wirthschaftssparvereins des badischen Staatseisenbahnpersonals in Mannheim feierte und ehrte. Speziell durch die Gründung des letzteren, sehr wohlthätigen Vereins, dessen große Segnungen hauptsächlich den niederen Beamten und Arbeitern zu Gute kommen, hat sich Herr Häfner, der in aufopferndster, uneigennützigster Weise allein in seiner wenigen freien Zeit die sehr umfangreichen Vorstandsgeschäfte dieses bereits 1000 Mitglieder zählenden Vereins besorgte und die Guthaben der Mitglieder schon im dritten Jahre auf ca. 20,000 M. gebracht hat, in den Herzen der Mühlaubewohner und überhaupt aller Vereinsmitglieder ein dankbares Andenken gesichert. Schon aus Rücksicht für diese segenbringende Einrichtung wird der Weggang des Herrn Häfner allgemein bedauert.

* **Veloziped-Sport.** Vier schöne und werthvolle Preise brachte der Velozipedisten-Verein Mannheim vom Kunst- und Reigenwettfahren zu Baden-Baden am letzten Sonntag mit nach Hause, bestehend in einem großen goldenen Pokal, einer silbernen Weinkanne, einem silbervergoldeten Pokal und einem silbernen Römer, welche Gegenstände in der Heckel'schen Kunst- und Musikalienhandlung ausgestellt sind. Diese Ehrenpreise sind errungen im Gruppenfahren auf hohem Zweirad als 1. Preis, auf Niederrad als 3. Preis und beim Preiscorso unter 10 Vereinen ebenfalls als 3. Preis, während zu ersterem Sieg noch die Ehrengabe der Baden-Badener Bürger als Wanderpreis beigegeben wurde. Der Velozipedisten-Verein darf sich seiner neuerlichen Errungenschaften mit Stolz erfreuen.

* **Obsternte-Aussichten für 1891.** Die Obsternte-Aussichten sind nicht mehr ganz so günstig, als sie es gleich nach der Blüthe waren. Es wird von vielen Seiten geklagt, daß halbentwickelte Früchte noch massenhaft abgefallen sind. Immerhin steht im großen Durchschnitt noch ein verhältnißmäßig guter Obstertrag in Aussicht. Von Aepfeln ist in unserem Hauptobstlande, in Württemberg, kaum eine Mittelernte zu erwarten. Auch in der für den Obstbau wichtigen Maingegend und in vielen Theilen von Hessen-Nassau ist es nicht wesentlich besser. Baden und Elsaß-Lothringen haben im Durchschnitt eine gute Mittelernte. Bayern (mit Ausnahme der Maingegend), Pfalz und Hessen-Darmstadt eine gute Ernte. Birnen bringen im gesammten Süddeutschland (einschließlich Württemberg) eine gute Mittelernte, nur vereinzelt ist der Ertrag gering. — In Mitteldeutschland ist durchweg eine ziemlich gute Birnenernte in Aussicht. (Frühbirnen tragen häufig sehr gut.) Die nördlichen und nordwestlichen Länder und Provinzen: Hannover, Oldenburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg erwarten wiederum eine recht gute Birnenernte. Pflaumen und Zwetschen bringen in diesem Jahre den reichsten Ertrag. In Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen und Hessen-Darmstadt gut, im übrigen Süddeutschland reichlich mittelgut. Die Hauptzwetschengegenden Deutschlands: Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen, Brandenburg, haben erfreulicherweise eine gute und sehr gute Zwetschenernte. Weinreben haben in den Weinbaugegenden sehr vom Froste gelitten und durchweg geringen Ansatz. Ueber die Güte des Weines läßt sich jetzt noch nichts sagen, doch sind die Aussichten auf Qualität bis jetzt ebenfalls sehr gering.

* **Vom Hopfenmarkte** berichtet das Schwetzinger Tgbl.: „Die letzte Woche war die Witterung im Allgemeinen dem Wachsthum der Hopfenpflanze sehr günstig. Manche zurückgebliebene Pflanzung hat sich sichtlich erholt und verdient der Pflanzenstand im Großen und Ganzen heute noch die Note „Gut". Der Stand der Hopfenanlagen in Schwetzingen und Umgegend ist gegenwärtig zufriedenstellend, wenn auch die Stöcke in ihrer Entwickelung sehr ungleich sind, so läßt sich doch hoffen, daß dieselben bis zur Ernte das Versäumte nachholen werden. Die Ernte wird überhaupt dieses Jahr 8 bis 14 Tage später stattfinden können, als in den vorigen Jahren. Im badischen Mittelland, im Murg- und Kinzigthal, sowie in der Lahrer Gegend stehen die Hopfen ebenfalls ziemlich schön. Am Bodensee steht für Ende dieses Monats die Frühhopfenpflücke in Aussicht und läßt dieselbe aber die günstigen Resultate, welche erwartet wurden, nicht gerechtfertigt erscheinen. Die Späthopfen haben einen bedeutend besseren Stand.

* **Vorsicht im Gebrauche von Petroleum.** Man berichtet aus Heidelberg: Ein Dienstmädchen, welches am Samstag mit Zuhilfenahme von Petroleum Feuer anmachen wollte, verbrannte sich dabei dermaßen, daß es schwer verletzt nach dem akademischen Krankenhause verbracht wurde. Der Zustand des Mädchens ist ein sehr bedenklicher. Und aus Frankenthal wird gemeldet: In einer hiesigen Familie wurde am Samstag mit Petroleum Feuer angezündet, wodurch eine Explosion entstand. Ein Mädchen, dessen Haar Feuer fing, stand sofort lichterloh in Flammen und nur durch rasches Begießen konnte es vor größerem Unglück bewahrt werden, immerhin trug das Mädchen verschiedene schmerzhafte Brandwunden davon.

* **Für die russischen jüdischen Vertriebenen,** die durch die erbarmungslose Willkür der russischen Behörden von Haus und Hof verjagt, ohne Ziel in die weite, fremde Welt hinausgestoßen worden sind, haben sich allenthalben Hilfskomités gebildet. So reichlich auch die Gaben im Allgemeinen fließen mögen, so gern Tausende bereit sind, das namenlose Elend von Hunderttausenden, denen nichts als ihre Abstammung zum Vorwurf gemacht werden kann, zu lindern, so ist es doch nöthig, daß diesen Aermsten unter den Armen, denen nicht

## Feuilleton.

— **Zur Geschichte der Truppenverpflegung in Friedericianischer Zeit** geht der „Schles. Ztg." folgende Mittheilung zu: „Ein Feldherr", sagt Friedrich der Große, „welcher sich nicht genug Lebensmittel verschafft, wird, wenn er selbst größer als Cäsar wäre, nicht lange ein Held sein;" und an anderer Stelle: „Der Hunger wird einen Menschen sicherer besiegen, als der Muth seines Gegners." Dieser Fürsorge entstammt ein wohl wenig bekannt gewordener Versuch aus der Zeit kurz vor dem siebenjährigen Kriege: die Einführung von Fleischmehl oder Fleischpulver. Diese ursprünglich morgenländische Erfindung hatte schon Louvois, der Kriegsminister Ludwigs XIV., für die Verpflegung im Felde nutzbar zu machen versucht. Er ließ zu diesem Zwecke große kupferne Oefen bauen, in denen acht Ochsen auf einmal zu Fleischpulver verarbeitet werden sollten. Louvois' Tod unterbrach die Versuche. Sie wurden auf Veranlassung des großen Königs von dem Regiments-Chirurgus der Gardes du Corps, Schmückert, wieder aufgenommen. Er ließ ein Fleischpulver herstellen, mit dem ein Mensch, ohne weitere Nahrungsmittel, mehrere Tage sollte leben können. Ueber die mit diesem Pulver angestellten Proben weiß die „Spenersche Zeitung" vom Jahre 1756 aus Potsdam Folgendes zu berichten: „Am 5. Juli mußte von der Garde der Lieutenant von St. Paul mit 8 Mann vor die Lange Brücke nach der Maulbeerplantage gehen und sich auf acht Tage umquartiren. Sie hatten stark zu arbeiten und alle Tage zwei Meilen zu marschiren. Jeder bekam täglich 12 Loth dieses Pulvers, das in Wasser gekocht wurde. Die tägliche Portion kostete 6 Dreier." Weiter wird darüber berichtet: „Das Pulver sei in größeren Quantitäten bestellt worden, da die Probe gut ausfiel, nur hätten die Leute über Obstruktionen geklagt."

— **Eine eigenartige Ueberraschung** bereitete ein Hauswirth in Spandau jüngst seinen Miethern. Dieselben hatten ihn in einer hübsch stilisirten Eingabe gebeten, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen schlechten Zeiten und das Beispiel anderer Hauswirthe, ihre Miethen zu ermäßigen, erhielten aber zunächst keine Antwort. Als sie jedoch am Tage der nächsten Miethszahlung an den Schreibtisch des gestrengen Miethsherrn herantraten, um Zahlung zu leisten, sahen sie ihre schöne Petition sauber unter Glas und Rahmen gebracht auf dem Schreibtisch stehen, womit den Miethern aber wenig geholfen war.

— **Rezept gegen Lebensmittelverfälscher!** Aus Deggendorf in Bayern wird berichtet: Der Kaufmann Lueger in Eisenstein wurde vom Landgericht wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Nahrungsmitteln betreffend, zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß und 300 Mark Geldbuße verurtheilt. Lueger hatte fortgesetzt während zwei Jahren reines Rindsschmalz mit Margarin vermischt und als rein zu den ortsüblichen Preisen verkauft, sowie gänzlich verdorbenes Rindsschmalz mit gutem vermengt und verkauft, durch dessen Genuß mehrere Personen an ihrer Gesundheit geschädigt worden sind.

— **Durch Fürsprache der Königin von Spanien** ist der Korporal Gironès, der ein Revolverattentat auf den Generalhauptmann, Marquis von Ahumada, begangen und deßhalb zum Tode verurtheilt worden war, von dieser Strafe freigesprochen worden. Das Kriegsgericht, das jene Entscheidung binnen 24 Stunden nach begangener That über Gironès ausgesprochen, war durch nichts von seinem Entschluß abzubringen gewesen, und so nahte der der Erschießung des Attentäters vorangehende Tag heran. Ein an den Kriegsminister gerichtetes, von mehreren Tausenden von Bewohnern Barcelonas unterzeichnetes Gnadengesuch, in dem die plötzliche Geistesgestörtheit des bis dahin pflichttreuen Korporals als Begnadigungsgrund angeführt wurde, war an jenem Tage, zurückgewiesen worden. Die Königin Christine, die der Todesstrafe im Innersten feindlich gesinnt ist und von jener absoluten Entscheidung von Seiten des Kriegsministers benachrichtigt wurde, schloß sich an jenem Tage, auf das äußerste erregt, in ihren Gemächern in San-Sebastian ein, als plötzlich ein Telegramm des Bischofs von Barcelona eintraf, dessen Dazwischenkunft und persönliche Begegnung mit Gironès man in letzter Stunde veranlaßt hatte. Jene Depesche sollte mit ihrem lakonischen und doch so beredten Inhalt ihre Wirkung nicht verfehlen. Des Prälaten Worte lauteten: „Auf mein Gewissen, die Hand auf das Evangelium gelegt, versichere ich, daß der Korporal Gironès geistesgestört ist. —" Hier folgte die Unterschrift des Geistlichen. Beim Empfang des Telegramms gerieth die Königin in furchtbare Erregung. Sie ließ den Justizminister, welcher sich zur Stunde dienstlich in San-Sebastian befand, zu sich fordern und bat ihn, den Kriegsminister sofort von der Botschaft des Prälaten zu benachrichtigen, mit der Hinzufügung, „daß ein Bischof nicht so sprechen könnte, wenn er dessen, was er behauptet, nicht absolut sicher wäre." — Nun wurde umgehend der telegraphische Befehl ertheilt, die Hinrichtung aufzuschieben. Das war nach allgemeinem Wissen eine Begnadigung, deren Form so gewählt war, daß sie die Mitglieder des Kriegsrathes nicht verletzen sollte. Als man die Kapelle betrat, in der — der spanischen Sitte gemäß — die Delinquenten die letzten Tage vor ihrem Tode zubringen, und man hier Gironès die Nachricht überbrachte, daß er nicht erschossen werden würde, verharrte dieser, wie betäubt, auf seinem Platze in knieender Stellung.

— **Ein schalkhafter Selbstmörder** hat an einem der letzten Abende die Via St. Nazzaro zu Verona in Schrecken und Aufregung versetzt. Der gute Mann hatte Streit mit seiner stärkeren Hälfte, und da diese wieder die Oberhand behielt und mit einer Stimme, die ihren Gatten bis ins Mark erzittern machte, ihn anschrie: „Das muß ein Ende nehmen!" da entfloh der gedrängte Mann mit dem Rufe: „Ja, es soll sein Ende im Brunnen finden!" Die Frau sah ihren Gatten im Dunkeln über den Hof eilen, sich über die Brunnenmauer schwingen, hörte seinen letzten entsetzlichen Angstschrei und hörte einen dumpfen Fall, dann war Alles still. Nun war aller Zorn gegen den Ehegemahl verraucht und heiße Reue überkam sie; weinend und schreiend lief sie auf die Straße und rief die Nachbarn zu Hilfe. Mit Leitern und Stangen, Stricken und Laternen bewaffnet, kamen die Braven von allen Seiten heran und begannen das mühselige Rettungswerk, während die reuige Wittib mit ihren Kindern weinte und jammerte. Es waren bange, schreckliche Minuten, als nach mancherlei vergeblichen Versuchen es endlich gelang, zwei kräftige Männer in den Brunnen hinabzulassen, um den Verunglückten aus der schwarzen Tiefe zu holen. Mit verhaltenem Athem harrten Alle des Erfolges. Da ließ sich aus dem Dunkel hinter der Gartenhecke plötzlich eine Stimme vernehmen: „He, holla! Was ist denn das für ein Auflauf in meinem Hofe?" Und hinter der Hecke hervor kam der Todtgeglaubte; er war klug genug gewesen, statt seiner einen dicken Stein in den Brunnen zu werfen. Mit einem Freudenschrei warf sich sein Weib in seine Arme und gab ihm die süßesten Namen und Küsse, die er jemals bekommen hatte. Anders die Nachbarn; sie rafften die mitgebrachten Seile zusammen und bläuten damit den Selbstmordschwindler ganz gründlich durch, auch sein treues Weib, das nicht von ihm abließ, erhielt einige tüchtige Hiebe und nachdem sie den ehelichen Frieden dermaßen wieder hergestellt, verließen die Nachbarn die unheimliche Stätte.

— **Zu früh.** Sie (beim Abschied auf dem Bahnhof): „Wie, Du lächelst, nachdem Du mir eben Lebewohl gesagt?! Alleweil — bleib' ich hier!"

MARCHIVUM

einmal ein Fleckchen Erde zum Ausruhen in der Heimath vergönnt wird, weitere Liebesgaben zugeführt werden. Auch in unserer durch ihren Wohlthätigkeitssinn bekannten Stadt haben Angehörige aller Confessionen durch Geld- und Kleidungsspenden der Noth der jüdischen Vertriebenen abzuhelfen gesucht und wir glauben keine Fehlbitte zu thun, wenn wir an unsere Leser die Aufforderung richten, in dem barmherzigen Werke nicht nachzulassen. Herr Leopold Mayer, F 2, 14, ist gern bereit Kleidungsstücke und andere Spenden zur Weiterbeförderung an das Haupt-Comité entgegenzunehmen.

* **Der gestrige Tag**, an welchem die meisten größeren Fabriken unserer Stadt wegen der in verschiedenen Orten der Umgegend stattfindenden Kirchweihen geschlossen waren, führte letzteren eine große Anzahl Gäste zu und war in Folge dessen das Leben und Treiben in der Stadt selbst bis zum späten Abend ein sehr reges; natürlich fehlte es aber auch bei diesem Anlasse nicht an den üblichen Montagskeilereien und sah sich die Polizei veranlaßt, verschiedentlich einzuschreiten.

* **Die Leiche der Frau Schell** wurde, wie bereits gemeldet, gestern Morgen im Beisein der Herren Bürgermeister Bräunig und Klotz, der Friedhofcommission und der Anverwandten der Verstorbenen wieder ausgegraben und dadurch die Identität der Verstorbenen festgestellt.

* **Unfug.** Ein betrunkener Taglöhner, welcher sich gestern Abend auf dem Marktplatze herumtrieb, verübte dadurch groben Unfug, daß er die Vorübergehenden ohne jeden Anlaß beschimpfte und sogar schlug; als die Polizei einschritt, um dem Treiben desselben ein Ende zu machen, geberdete sich derselbe so unbändig, daß er nur mittels Karren nach dem Amtsgefängniß verbracht werden konnte. Ein großer Menschenzusammenlauf bildete die Folie dieses Vorfalls.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch, 19. August. Die bisherigen Luftwirbel sind nach dem mittleren Rußland weitergewandert; dagegen ist in Irland ein neuer ziemlich tiefer Luftwirbel aufgetreten, welcher voraussichtlich gegen Holland und Norddeutschland vordringen wird, da vom Norden Europas her ein Hochdruck südwärts vorzudringen sucht. Ein mäßiger Hochdruck dauert zwar in ganz Frankreich, Deutschland und Oesterreich-Ungarn und ebenso in ganz Südeuropa noch an, weshalb der neue Luftwirbel kein anhaltend schlechtes Wetter herbeiführen kann; dagegen hat die Gewitterneigung in der Schweiz, wie in den süd- und mitteldeutschen Gebirgen erheblich zugenommen. Demgemäß ist für Mittwoch und theilweise auch noch für Donnerstag mehrfach gewitterartig bewölktes, zu sporadisch auftretenden kurzen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 18. August Morgens 7 Uhr.

| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | | Windrichtung*) und Stärke | Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Trocken | Feucht | | Maximum | Minimum |
| 750.8 | 18.1 | 11.8 | N 3 | 22.5 | 14.8 |

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Sielbau **Nachrichtendienst.** Mannheim.

Beobachtungen vom 17. auf 18. August.

| Beobachtungszeit | | Grundwasserstände | | | Meteorologische Beobachtungen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Tag | Stunde | R 5 | L 10 | | Temperatur Max. | Min. | Temp | Ungewitter | Regen-Höhe des letzten 24 Stunden mm. |
| 18. | 6 Uhr Vorm. | 89,99 | 90,01 | | 22¼ | 11½ | 11,3 | 100 | — |
| 17. | 12 Uhr Mitt. | — | — | | — | — | 19,3 | 70 | — |
| 17. | 6 Uhr Nachm. | — | -- | | 22 | 15 | 20,0 | 85 | — |

## Aus dem Großherzogthum.

* **Hockenheim**, 17. Aug. Am 23. dss. feiert der hiesige Turnverein das Fest seiner Fahnenweihe und verbindet damit ein Preis- und Schauturnen. Die Zahl der bereits angemeldeten Turner (19 Vereine mit gegen 400 Turnern) zu schließen, mag das Fest ein recht gelungenes werden.

* **Heidelberg**, 17. Aug. Im Bremeneckgarten herrschte gestern Nachmittag ein äußerst munteres und reges Leben. Der Verband der deutschen Generalfechtschule für das Reichswaisenhaus in Lahr hatte ein Kinderfest veranstaltet, welches sich großen Zuspruchs zu erfreuen hatte. Wenn der pekuniäre Erfolg dem Jubel der Kinderwelt entsprach, so dürfte, der „Heid. Ztg." zufolge, der Verband für das Reichswaisenhaus wiederum ein erkleckliches Sümmchen erfochten haben.

* **Aus dem Wiesenthal**, 15. Aug. In Todtnau brach in dem Maschinenhause der Faller'schen Bürstenfabrik ein Brand aus. Er konnte auf seinen Herd beschränkt werden, doch sind auch bedeutende Holzvorräthe zu Grunde gegangen.

* **Karlsruhe**, 17. Aug. In Rüppurr ist der Müllerbursche Kirchhofer in das Getriebe gerathen und hat sich derart verletzt, daß er verschieden ist.

* **Ettlingen**, 17. Aug. Gestern Nachmittag wurde in der Scheuer des Sonnenwirths Walkher, dessen soeben im Aufbau befindliches Wohnhaus am 12. März d. J. durch Brand zerstört worden ist, Feuer bemerkt, welches rasch das theilweise mit Frucht angefüllte Gebäude ergriff und durch Fortpflanzung auf die angebaute Pfarrscheuer, die ihrerseits mit den Gebäulichkeiten des Hirschwirthshauses zusammenhängt, großen Umfang anzunehmen drohte. Unserer wackeren Feuerwehr gelang es, den Brand einzuschränken, so daß außer der Scheuer des Sonnenwirths nur Theile der Waschküche und der Scheuer des katholischen Pfarrhauses und ein Zwischenbau zwischen der Scheuer und dem Neubau des Sonnenwirths beschädigt wurden.

* **Triberg**, 17. August. Gestern tagte hier der Gautag der Schwarzwälder Gewerbevereine, bei welchem alle 10, dem Gau angehörenden Vereine vertreten waren. Als Vorort für die Gautagungen wurde für die nächsten zwei Jahre Hornberg gewählt.

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen**, 17. August. Die Arbeiten an der Unterführung des Bahnübergangs vom oberen Stadttheil in die Friesenheimerstraße des nördlichen Stadttheils sind beendigt und ist der Durchgang von heute ab dem Verkehr übergeben. Damit ist nunmehr lt. „Pf. Kur." die von den Pfälzischen Eisenbahnen hergestellte zweite ständige Verbindung des südlichen mit dem nördlichen Stadttheil vollendet. An beiden Eingängen sind Ueberdachungen aus Eisenkonstruktion und Glas hergestellt. Die ganze Anlage repräsentirt sich als eine freundliche und äußerst zweckmäßige und die Verkehrsverhältnisse zwischen dem südlichen und nördlichen Theil der Stadt haben dadurch eine weitere wesentliche Förderung erfahren.

* **Frankenthal**, 17. Aug. Gestern Abend verschied nach längerem Krankenlager der Kunstmaler Herr Fortunat Geßner. Der Verstorbene sollte als Zeichenlehrer der Fortbildungsschule des hiesigen Gewerbevereins Anstellung finden. Ein zu früher Tod knickte aber leider das Leben des jungen talentirten Mannes in der schönsten Blüthe seiner Jahre. — In der großen protestantischen Kirche fand gestern Nachmittag das Jahresfest des pfälzischen Vereins für innere Mission statt. Das geräumige Gotteshaus vermochte die Zahl der Besucher, überwiegend Frauen, kaum zu fassen.

* **Speyer**, 17. Aug. Die diesjährige Priesterweihe wurde gestern unter großer Theilnahme durch Herrn Bischof Dr. v. Ehrler an 17 Alumnen des hiesigen Priesterseminars vollzogen. Der Dom konnte die vielen Andächtigen, welche dem Gottesdienst beiwohnen wollten, nicht fassen. Viele der geweihten Priester können gegenwärtig in der Pfalz keine Anstellung finden und werden in Unterfranken untergebracht.

= **Speyer**, 17. Aug. Heute früh verschied Herr Rentner Moritz Roos. Der Verstorbene war lange Jahre Vorstand der israelitischen Gemeinde. Derselbe war den Armen ein immer wohlwollender Spender.

* **Roxheim**, 16. August. Gestern Abend brach dahier in einem mit Frucht gefüllten Schuppen des Bürgermeisters Lauer Feuer aus. Außer dem Schuppen wurde noch die Korbflechterei mit einer bedeutenden Anzahl von Körben und größerem Vorrath von Weiden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist bedeutend; man spricht von ca. 20,000 Mark, wovon nur etwa 5000 M. versichert sein sollen. Man vermuthet Brandstiftung.

* **Kaiserslautern**, 17. Aug. Die Allgemeine Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse bayerischer Verkehrsbeamten mit dem Sitz in Bamberg hält dieses Jahr ihre neunte ordentliche Generalversammlung dahier am 23. August im „Gasthaus zur Post" ab.

× **Aus dem Westrich**, 15. Aug. Eine gelungene Ueberraschung wurde Herrn K. in R. beim Abstrafen eines Knaben bereitet, dem wegen seiner Trägheit täglich eine gehörige Portion „Prügel" applicirt werden mußten. Dem betr. Lehrer war es nämlich schon mehrere Tage aufgefallen, daß sein Liebling die Züchtigungen mit der größten Gleichgiltigkeit hinnahm. Sei es nun, daß der Lehrer eines Tages die Hosen zu stramm anzog oder die Hiebe zu derb ausführte, der hintere Theil öffnete sich und sichtbar wurden zwei Hasenfelle, die das „Früchtchen" zusammengenäht und an die Hosen gehörig befestigt hatte.

* **Worms**, 17. Aug. Wie verlautet, wollte sich eine Frau am Samstag Abend mit ihrem Kinde in dem Rheine ertränken, wurde aber von zwei Männern noch rechtzeitig an ihrem Vorhaben gehindert.

* **Worms**, 17. Aug. Die Vorbereitungen für den 15. hessischen Feuerwehrtag sind in bestem Gange. Nach den bisherigen Anmeldungen belief sich die Zahl der Theilnehmer gestern bereits auf 1400. Einen größeren Umfang nimmt die Ausstellung von Geräthschaften und Feuerwehr-Requisiten an.

* **Darmstadt**, 17. Aug. Heute starb hier der Oberbetriebsinspektor der Main-Neckarbahn, Baurath Geßner.

* **Mainz**, 17. Aug. Der nächste hessische Städtetag wird sich auch mit der Aufstellung eines Statuts für sich selbst zu befassen haben. Der von Herrn Dr. Gaßner-Mainz herrührende Entwurf bezeichnet als den Zweck des Städtetags diejenigen Fragen, welche für die Stadtgemeinden und deren Verwaltung von Interesse und Wichtigkeit sind, zu erörtern und die Kenntnißnahme der verschiedenen Einrichtungen und Anstalten in den betheiligten Städten möglichst zu fördern.

## Sport.

**Die Rudergesellschaft Worms** hat beschlossen, Mitte nächsten Monats die Einweihung ihres neuen Bootshauses, verbunden mit Bootstaufe, festlich zu begehen und beabsichtigt, zu diesem Zweck ein Ruderfest am Rhein zu veranstalten. In Aussicht genommen sind, eine Regatta unter den Mitgliedern des Vereins, wofür bereits 4 Rennen besetzt sind, Wettfahrten für Schüler, costümirte Fahrten und sonstige aquatische Belustigungen. Hierauf Concert und Tanz.

## * Ein neues Eisenbahn-Unglück in der Schweiz.

Telegramme der „Basler Nachr." melden:

**Bern**, 17. Aug. Aufgegeben 8.40 Vorm. Heute Morgen ist der erste Pariserzug auf der Jura-Bern-Linie zwischen Zollikofen und Münchenbuchsee mit einem von Bern kommenden Zug zusammengestoßen. Laut Information bei hiesigem Inspektorat gab es 5 bis 6 Todte und unbestimmte größere Anzahl Verwundete.

**Bern**, 17. Aug. Aufgegeben 9 Uhr 40 Min. Von einem Augenzeugen erfahre ich soeben, daß nicht ein Zusammenstoß stattfand, sondern wie in St. Mandé, bei der Station Zollikofen ein Zug auf den andern eingefahren ist. Zwei Züge folgten sich von Biel her fast unmittelbar; ersterer konnte das Geleise nicht abdecken, da die Linie Bern momentan nicht frei war. Der zweite Zug soll die Signale nicht beobachtet haben.

**Biel**, 17. Aug., Vormittags 10 Uhr 35 M. Die heute Morgen 5.55 und 6.17 abgelassenen Züge zum Festspiel nach Bern sind bei Münchenbuchsee auf einen von Bern kommenden leeren Zug aufgefahren. Das Unglück ist groß: 12 Todte, Verwundete unbestimmt. Aerzte von hier und Hülfsmannschaft sind sofort abgegangen.

**Bern**, 17. Aug., Nachm. 12 Uhr 10 Min. Die Zahl der Todten wird bis jetzt auf 15 angegeben, diejenige der Verwundeten auf gegen 30.

**Zollikofen**, 17. Aug., Nachm. 3 Uhr. Der Unfall erfolgte in der Weise, daß ein Extrazug, welcher Morgens um 6 Uhr von Biel nach Bern abzugehen hatte, vor der Station Zollikofen halten mußte und daß dann der in gleicher Richtung folgende Expreßzug 240 von hinten auf den stillstehenden Zug stieß. Ob das Personal dieses letztern unterließ, den Zug durch Signale nach rückwärts zu decken, oder ob gegebene Signale nicht beachtet wurden, muß einstweilen dahingestellt bleiben.

**Bern**, 17. August, 3 Uhr 10. Der Zusammenstoß bei Zollikofen erfolgte in der Weise, daß der Pariser Schnellzug in der Kurve bei der Station auf einen besetzten Personenzug Biel-Bern, der nicht hatte einfahren können, stieß. Nach offizieller Mittheilung ist die Zahl der Todten 14, der Verwundeten 23. Hülfe war sofort zur Stelle. Die Opfer sind meist Seeländer, die zum Fest kamen.

**Bern**, 17. Aug., 4 Uhr 20 Min. Soeben von der schrecklichen Unglücksstätte Zollikofen kommend, gebe ich folgende Darstellung des grauenerregenden Unglücks. Um 5 Uhr 55 Min. fuhr von Biel ein Extrazug nach Bern ab mit dicht gefüllten Wagen. 600 Meter vor der Station Zollikofen blieb der Zug stehen, weil das Signal gegeben für geschlossene Einfahrt. Es war etwa 7½ Uhr; alle Züge hatten bedeutende Verspätung. Da kam hintendrein auf dem gleichen Geleise der Pariser Schnellzug. Er bog um die schwache Kurve, konnte den vor ihm stehenden Extrazug nicht sehen und fuhr mit vollem Dampf in den hintersten Wagen des Extrazugs. Augenzeugen erzählen: Es war ein Krach wie von zwei Kanonen; dann ein schreckliches Schreien. Die Lokomotive überdeckte alles mit Dampf und das Unglück war geschehen. Der letzte Wagen 3. Klasse und der zweitletzte 1. und 2. Klasse des Extrazuges waren zertrümmert. Sofort eilte von allen Seiten den herzzerreißend Hülferufenden Hilfsmannschaft zu. Im Ganzen liegen dicht neben dem Geleise im schattigen Waldesrand unter Baumzweigen schauderhaft zugerichtet 13 Leichen, 11 Damen und 2 Herren. Frau Notar Neuhaus von Biel ist der Kopf vollständig zur formlosen Masse zerdrückt. Die Todeswunden sind meist am Kopf und die Brust ist eingedrückt. Erkannt sind bis heute Mittag die Leichen von K. Bert in Biel, Entermann in Biel, Frau Tschantre von Tüscherz, Künzi-Lehmann in Biel, Frau Notar Neuhaus in Biel, Frau Böfinger in Biel, Frau Matthey in Tramlingen. Die übrigen sind noch nicht erkannt. Die Leichen werden nach Münchenbuchsee geführt. Schwer verwundet sind 18; sie werden in Tragbahren nach Bern und Münchenbuchsee spedirt. Leicht verletzt sind ca. 49 Mann. Vollständig zertrümmert ist der Dritteklaßwagen. Vom Zugspersonal ist schwer verwundet der Lokomotivführer des Pariserzugs und leicht der Heizer, Reisende des Schnellzuges haben nur leichte Verletzungen. Die Passagiere flüchteten durch die Fenster. Die Aufregung ist sehr groß.

## Tagesneuigkeiten.

— **Frankfurt**, 17. Aug. Bei dem Durchmarsch der Bonner Husaren (7. Regiment) zum Manöver trug sich heute Morgen auf der Bockenheimer Landstraße ein bedauerlicher Unglücksfall zu. Der Regiments-Commandeur Oberst von Schütz, stürzte mit seinem Pferde und brach sich den linken Arm. Das Regiment rückte weiter, Oberst v. Schütz blieb hier in ärztlicher Pflege zurück. — (In Mainz wurde gestern früh Herr Major 8. durch Scheuwerden seines Pferdes am Centralbahnhof so unglücklich abgeworfen, daß er eine schwere Verletzung am Kopfe davon trug und ohne Besinnung liegen blieb.)

# Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

Nachdruck verboten.

42) (Fortsetzung.)

Ein schmerzlicher, theilnehmender Ausdruck zeigte sich auf Fayne's Gesicht. „Ich sagte schon vorher und wiederhole es, Sie werden Ihr Vertrauen nicht bereuen. Doch wenn ich Ihnen ein treuer Freund sein soll, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen Alles zu sagen, was ich über Miß Trevor weiß; und nach dem, was mein Freund sagte, bin ich davon überzeugt, daß zwischen ihr und ihrem Cousin ein Liebesverhältniß besteht. Wenn Sie ihn kennen —"

Florestan raste vor Wuth.

„Ob ich ihn kenne! — Verflucht sei er! Er war es, der sie mir abwendig machte. Ob ich ihn kenne! — So sind Sie also noch intim?"

Fayne jauchzte innerlich über den Sturm, den er angefacht hatte. Er sagte sich:

„Es wird nicht an mir liegen, wenn ich meinen Einfluß nicht dazu anwende, Irmas Liebhaber zu vernichten! Wenn Florestan's eifersüchtige Wuth mir Guy Otis aus dem Wege räumt und das Geheimniß der schönen Selma in meinen Händen ruht, dann ist mein Glück gemacht!"

### Einundzwanzigstes Capitel.

### Ein Lichtstrahl.

Gleich nachdem Mr. Sydney und Guy Otis fortgefahren waren, um bei Irma ihr Glück zu versuchen, ließ Selma ihren kleinen Wagen anspannen und fuhr sich selbst hinüber zum Waldhäuschen, wo ihr Erscheinen zu so ungewohnter Stunde Mrs. Lacy höchlichst überraschte.

In wenigen Worten erklärte ihr Selma die Lage der Dinge und gab ihr feste, bestimmte Befehle, daß niemals und unter keinen Verhältnissen die Kleine das Haus und den mit einer Mauer umgebenen Garten verlassen oder an's Fenster gebracht werden dürfe, während Mr. Florestan auf Dundee weilte.

„Diese Gefangenschaft wird für die Kleine kaum vortheilhaft sein, wie ich fürchte," sagte Mrs. Lacy nachdenkend. „Sie ist gewöhnt, jeden Morgen auszufahren und bei schönem Wetter jeden Nachmittag in den Wald getragen zu werden."

„Ich weiß es," antwortete Selma traurig; „der Gedanke, wie geheimnißvoll und vorsichtig wir mit ihr sein müssen, bringt mich fast um. Doch ich kann nicht anders. O, wie ich mich nach der Zeit sehne, wo sie alt genug sein wird, um vom Großvater adoptirt zu werden, damit ich sie immer bei mir haben kann! Bis dahin jedoch, Mrs. Lacy, müssen wir unser Geheimniß hüten, so gut wir können."

Ihre Augen waren voll Thränen, und ihre zusammengepreßten Lippen sprachen beredt von ihrem Kummer und ihrer Verzweiflung, als sie so dastand mit gesenktem Kopfe, die verschlungenen Hände hoffnungslos herabhängend. Es war ein Anblick, der Mrs. Lacy ins Herz schnitt.

„Ich würde mich nicht so düsteren Gedanken hingeben, wenn ich an Ihrer Stelle wäre," sagte sie sanft. „Ich denke doch, es ist zweifellos, daß die Identität der kleinen Theo geheim bleiben kann. Dies ist mein Haus, und ohne meine Erlaubniß darf Niemand eintreten. Außerdem weiß außer uns Beiden, meiner Schwester und Mr. Sydney kein Mensch, wo das Kind ist, und nur noch eine einzige Person kennt überhaupt seine Existenz. Ich glaube nicht, daß Sie Grund zur Furcht haben."

Selma lächelte schwach.

„Sie sind sehr freundlich," entgegnete sie sanft.

„Doch ich fühle mich so sonderbar beängstigt und bedrückt. Es ist mir, als ob jeden Augenblick meinem süßen Kinde etwas geschehen könnte. Ach, wenn das der Fall wäre, ich glaube, ich würde sterben!"

„Es wird nicht geschehen — verlassen Sie sich darauf; das heißt — was ihre Sicherheit betrifft."

„Ich will versuchen, ruhiger zu sein," erwiderte Selma mit schwerem Seufzer. „Glauben Sie, daß ich heute bei ihr bleiben könnte, Mrs. Lacy? Es ist mir, als ob sie sicherer wäre — und ich auch, wenn wir beisammen sind. Ich sagte beim Fortfahren, daß ich erst gegen Abend zurückkommen würde, meine Abwesenheit wird also Niemandem auffallen. Glauben Sie, daß ich bleiben kann?"

„Natürlich müssen Sie bleiben! Die Kleine wird bald aufwachen, dann können Sie sie baden und einen angenehmen Tag mit ihr verleben. Sie ist so lieb und so klug!"

Selma's Wagen und Pferde wurden in den Stall gebracht, sie ging ungeduldig ins Kinderzimmer, wo die Kleine gerade erwacht war. Mit inniger Mutterliebe nahm sie das kleine, vom Schlummer gerötbete, sich verwundert umschauende Kind aus der Wiege und drückte es an ihr Herz.

„Mein Herzensliebling — mein Kleinod!" sagte sie entzückt, als sie es in ihren Armen hielt und das kleine, sammetweiche Gesichtchen immer und immer wieder küßte — das kleine Gesicht, aus dem Ernst Florestans Augen blickten und dessen kleiner Mund schon denselben herrschsüchtigen Ausdruck zeigte.

„Wenn er von ihrer Existenz erführe!" dachte sie erbebend.

Diesen ganzen Tag verbrachte Selma bei ihrer Kleinen, während Mr. Sydney und Guy ihrer fruchtlosen Mission nachgingen und spät zurückkehrten, ohne jedoch Selma zu finden. Mr. Sydney dachte sich natürlich gleich, wo sie war, und unruhig bei dem Gedanken, daß sie lange genug geblieben war, um Guy's Verwunderung zu erregen, ging er sogleich zu Fuß, sie abzuholen und erreichte das Waldhäuschen gerade, als die kleine Theo für die Nacht ausgezogen wurde, welcher Aufgabe Selma mit innigem Entzücken oblag, als Mrs. Lacy Mr. Sydney in das Kinderzimmer führte, dessen strenges, vorwurfsvolles Gesicht plötzlich sanft und zärtlich wurde, als er das reizende Bild vor sich sah.

„Ich komme Dich zu holen, Selma", sagte er ernst, als er sich bückte und die Hand zärtlich auf das schöne kleine Kinderköpfchen legte. „Du bist so spät, so lange ausgeblieben, Kind, daß ich fürchte, Du hast gedankenlos gehandelt und Verdacht erweckt."

Selma blickte erstaunt auf.

„Großvater! Wie ist das möglich! Ich nahm mein Reisekleid und den Wagen, gerade so, wie immer, wenn ich in die Stadt fahre. Es konnte Niemand etwas merken! Ach! Und ich habe einen so glücklichen Tag verlebt! — Einen so glücklichen Tag! — Ist sie nicht reizend?"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

— **Gera**, 14. Aug. In Kostitzaußnitz schoß der Schnittwaarenhändler R. G. Landner mit einem Teschin nach einer Schuppenthür. Die Kugel schlug durch und traf seine hochbetagte Schwiegermutter so unglücklich, daß dieselbe bald darauf starb. Das Landgericht zu Altenburg verurtheilte den Schützen zu 6 Wochen Gefängniß.

— **Memel**, 14. Aug. Zwei in einem Hotel in Kibarty beschäftigte Dienstmädchen bekamen miteinander Streit, in dessen Verlaufe eines derselben eine Petroleumkanne ergriff, den Inhalt auf seine Genossin ergoß und ein brennendes Streichholz auf die petroleumgetränkten Kleider derselben warf. Brennend, lief nun das vor Schmerz fast wahnsinnige Mädchen auf die Straße, wo es von rasch herbeieilenden Personen mit Wasser begossen wurde; es hatte aber so schreckliche Brandwunden davongetragen, daß der Tod schon nach einigen Stunden eintrat. Die ruchlose Thäterin wurde verhaftet.

— **Oberhausen**, 15. Aug. Zwei Zöglinge einer höheren Schule in Essen, welche in die hiesige Gegend eine Fußtour unternommen hatten, legten sich an den Steinhalden der Zeche Osterfeld zum Ausruhen nieder. Infolge der ausströmenden giftigen Gase ist einer der beiden jungen Leute erstickt, während es dem herbeigerufenen Arzte gelang, den anderen wieder ins Leben zurückzurufen.

— **Riesenburg**, 17. Aug. Bei einem Gewitter schlug gestern Nachmittag der Blitz in einen Baum, unter welchem fünf Kinder standen. Drei blieben todt.

— **Wien**, 17. Aug. Die Polizei hat nunmehr den dritten Mädchenmord des Ehepaars Schneider festgestellt. Seit dem 4. Juli war die 19jährige Dienstmagd Rosalia Kleinrath verschwunden; deren Koffer und Wäsche, mit R. K. gezeichnet, sind jetzt bei Frau Schneider gefunden.

— **Reichenberg** (Böhmen), 17. August. Auf der Bahnstrecke Reichenberg-Liebenau ist infolge Felsabsturzes der Güterverkehr gänzlich eingestellt.

— **Rom**, 18. Aug. In der Angelegenheit des gestern mitgetheilten Eisenbahndiebstahls zwischen Grosseto und Orbetello scheint nunmehr etwas Licht zu kommen, allerdings ein recht betrübendes Licht. Es war bereits festgestellt, daß keine der mitreisenden Damen den Diebstahl verübt haben konnte; der Thäter muß demnach von außen während der Fahrt geräuschlos eingedrungen sein und sich ebenso wieder entfernt haben. Es liegt nicht gerade fern, daran zu denken, daß ein Beamter vom Zugpersonal selbst, der mit allen Verhältnissen vertraut ist, den Raub verübt habe. Dieser Verdacht verdichtet sich aber sehr erheblich durch die von einem römischen Blatt mitgetheilte Erzählung eines Mailänder Industriellen, der am 29. Juli mit demselben Nachtzug fuhr und ein ganz ähnliches Abenteuer erlebte wie zuletzt die Insassen des Damenabtheils. Als er nämlich in Grosseto erwachte, bemerkte er zu seiner Verwunderung, daß in dem Abtheil, welches er bisher allein inne gehabt hatte, noch eine andere Person saß, während doch der Zug inzwischen nicht angehalten hatte. Der neue Insasse war der Herr Zugführer. Die Anwesenheit des Beamten konnte sich der Reisende aber erst erklären, als er nachher die Wahrnehmung machte, daß sein Koffer durchwühlt und verschiedene Gegenstände, die er im Netz untergebracht hatte, verschwunden waren. Der Vorfall erweckt den Verdacht, daß es sich nicht um einen einzelnen Dieb, sondern um ein Compagniegeschäft des Zugpersonals handelt, da die geraubten Gegenstände aus dem Wagenabtheil bereits verschwunden waren, als der Zugführer noch darin saß. Im Interesse der Sicherheit der Reisenden muß jedenfalls eine gründliche Untersuchung und Säuberung des Personals verlangt werden.

— **Belgrad**, 17. Aug. Bei der gestrigen Vorstellung im Theater entstand ein blinder Feuerlärm. In Folge des dadurch verursachten Schreckens wurden mehrere Personen verletzt.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**München**, 17. Aug. Die „Korrespondenz Hoffmann" schreibt: „Nach den Bestimmungen des Reichs-Gewerbegesetzes muß der Unternehmer eines Theatergeschäfts die Befähigung zur künstlerischen Führung nachweisen. Da nun der aus mehreren Personen zusammengesetzte „Verwaltungsrath des Festspielhauses" im Sinne des Gesetzes diesen Nachweis nicht erbringen kann, wird Frau Cosima Wagner als „Theaterdirektorin" an die Spitze des Unternehmens treten und dem Verwaltungsrath das Haus abpachten. Sollte eine Einigung in dieser Richtung nicht zu Stande kommen ist Herr Bankier A. Groß entschlossen, für seine Person den Befähigungsnachweis zur künstlerischen Leitung bei der Regierung in Vorlage zu bringen."

**Kissingen**, 17. Aug. Heute Vormittag fand im Curgarten die Grundsteinlegung zum König Ludwig-Denkmal statt.

**Düsseldorf**, 17. Aug. Heute wurde die 32. Haupt-Versammlung deutscher Ingenieure eröffnet. Der Geschäftsbericht konstatirt Fortschritte in den Bezirksvereinen.

**Berlin**, 17. Aug. Heute Nachmittag fand die Eröffnung des Instituts für Infektionskrankheiten statt. Noch heute Abend erfolgt die erste Belegung zunächst von sechs Betten mit Lungenkranken aus der Charité.

**Berlin**, 17. Aug. Der zum Custos an der Königlichen Berliner Bibliothek erwählte Dr. Friedrich Heinek ist mit Vorarbeiten für die geplante Gründung einer biologischen Station auf Helgoland beschäftigt.

**London**, 17. August. In der heute stattgefundenen Schlußsitzung des hygienischen Kongresses wurde Budapest für den nächsten Kongreß gewählt.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 17. Aug. Die Berliner „Politischen Nachrichten" können aus zuverlässiger Quelle bestätigen, daß die Verletzung des Kaisers am Knie vollständig geheilt und nur noch bezüglich des Reitens Vorsicht nothwendig sei. Die Rücksicht hierauf war für die Wahl Kiels zum Aufenthaltsort für die nächste Zeit maßgebend.

* **Berlin**, 17. Aug. Die radikale „Volkszeitung" bringt ein Essener Telegramm, wonach angeblich der Staatsanwalt bei dem Landgericht die Eröffnung der Voruntersuchung gegen Baare beantragt habe. Der Untersuchungsrichter habe nicht den zuerst in Aussicht genommenen Amtsrichter Neukamp, sondern ein Mitglied des Essener Richterkollegiums ausersehen.

* **Berlin**, 17. Aug. Brodmehl aus Roggen und Weizen gemischt wurde heute, an der Börse angeboten. Der Preis war wesentlich unter dem des reinen Roggenmehles.

* **Hamburg**, 18. Aug. (Priv.-Telegr.) Der „Hamburgische Correspondent" berichtet aus Berlin: Die Maßregel, zur Brodversorgung der Armee Weizen heranzuziehen, ist ein bedeutsamer Schritt, Deutschland wirthschaftlich unabhängiger vom Auslande zu machen. Wenn auch in diesem Jahre das russische Roggenausfuhrverbot durch die schlechte russische Ernte begründet werde, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß später einmal politische Gründe für derartige Schritte maßgebend sein könnten. Den Eventualitäten soll im Bereich des Ausführbaren die Spitze abgebrochen werden.

* **Kissingen**, 18. Aug. Fürst Bismarck verläßt heute Kissingen.

* **Wien**, 18. Aug. Der XIX. internationale Getreide- und Saatenmarkt findet am 31. August und 1. September statt.

* **Paris**, 17. August. In der Nationaldruckerei sind 1500 Arbeiter ausständig. — Heute Vormittag legten 200 bis 300 Rollkutscher die Arbeit nieder. — Im Auftrage des Bischofs von Versailles reisten heute die Pfarrer von Argenteuil mit drei Geistlichen nach Trier, um den Argenteuiler Christusrock, von dem sie einen Theil mitnahmen, mit dem heiligen Rock in Trier zu vergleichen. — An der gestrigen Gedenkfeier des Schlachttages von Mars-la-Tour und Gravelotte in Mars-la-Tour nahmen 20,000 Personen theil. Die Musik spielte die russische Nationalhymne; der Souspräfekt Girand von Briey feierte am Fuße des Denkmals die Allianz mit Rußland.

* **Paris**, 17. August. Der Session der Generalräthe wurde heute eröffnet.

* **Paris**, 17. August. Milan und der König Alexander von Serbien begaben sich heute nach Fontainebleau. Der Präsident Carnot erwartete den König im Pavillon Ludwigs XV. Um 6 Uhr fuhr der König nach Paris zurück. — Aus Saint Louis am Senegal wird gemeldet, Abdul Bubakr sei von 2 Mauren in dem Augenblicke ermordet worden, als er sich unterwerfen wollte. Der König von Trozas Amur Salum ist von seinem französisch gesinnten Bruder Amet Salum gestürzt worden und wird verfolgt.

* **Brüssel**, 17. Aug. Auf dem internationalen Sozialistenkongreß beschwerten sich die polnischen Delegirten Posens, weil ihr Antrag auf Errichtung munizipaler Bäckereien nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Der Präsident erwiderte, ein solcher sei ihm nicht zugegangen. Der Delegirte der Thüringischen Textilarbeiter beantragt, daß die Textilarbeiter deutscher und französischer Zunge zunächst gesondert berathen, sodann die gemeinsamen Besprechungen der internationalen Interessen vornehmen. Morgen findet, lt. Dep.-Bureau „Herold", ein internationaler Spezialkongreß der Metallarbeiter statt. Ebenso veranstalten die Holzarbeiter einen Sonderkongreß.

* **Christiania**, 17. August. Der Kronprinz von Italien kam heute Morgen in Bergen an. Er reist Nachmittags über Land nach dem Sognefjord.

* **Petersburg**, 17. August. Das amtliche offizielle Finanzblatt beziffert den Ertrag des Roggens für das Jahr 1891 auf 711 Millionen Pud; weil größtentheils die Vorräthe erschöpft und behufs der Verpflegung der Bevölkerung und Aussaat 994 Millionen Pud erforderlich seien, betrage der Ausfall: 283 Millionen Pud, welche durch Kartoffeln und Mais ersetzt werden müssen.

* **Belgrad**, 17. Aug. Nachträglich wird bekannt, daß der Zar dem König Alexander vor seiner Abreise ein Geschenk machte, dessen Werth hunderttausend Rubel übersteigt, und zwar prachtvolle Brillanten-Boutons, sowie eine mit Brillanten besetzte Uhr.

* **Tientsin**, 17. August. Die Gesandten der fremden Mächte bestehen weiter bei der chinesischen Regierung auf angemessene Bestrafung derjenigen Personen, welche an den kürzlichen Ruhestörungen in Wuhu Wusich und anderwärts theilgenommen, sowie auf die Bestrafung der Beamten, welche außer Acht gelassen hätten, die Fremden und deren Habe zu schützen. Die Frage der pekuniären Schadloshaltung, sei davon unabhängig, welche die im auswärtigen Amt überreichten Noten nicht berührt. Die Zahlung einer Entschädigung an die Missionsanstalten für die in Central-China verübten Beschädigungen sei schon vorher zwischen den englischen Vertretern und den Lokalbehörden erledigt, bevor die auswärtigen Gesandten die Kollektivnote dem Tsung-Li-Yamen überreichten.

**Jacob J. Reis**, Mannheim, G 2, 22 Nahe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 8890

# Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 17. August. An der heutigen Börse notirten Anilinfabrik 268 B., Westeregeln 148 bez., Goldenberg 97 B., Oelfabrik-Aktien 81 B.

**Frankfurter Mittagbörse.**

**Frankfurt** a. M., 17. Aug. Die Getreidehausse nahm auch heute ihren Fortgang und Hand in Hand mit dieser hat sich am Effectenmarkte weiterer Preisdruck eingestellt. Der Rückgang erstreckte sich heute auf eine größere Reihe von Effectengattungen, auch machte sich stärkere Geldknappheit geltend, wodurch namentlich wieder deutsche Fonds sehr matt lagen und beträchtliche Verluste erlitten. Im Laufe der Börse wurden von Berlin nachgebende Getreidepreise gemeldet, wozu vielleicht der Entschluß der Regierung beigetragen hat, angesichts der so stark und über Weizen gestiegenen Roggenpreise zur Ernährung des Heeres Weizen heranzuziehen. Vielfach schwankend zeigte sich für die Speculationspapiere im Ganzen etwas mehr Widerstand, so daß deren Course das Anfangsniveau theils behaupten, theils etwas erhöhen konnten. Sehr matt waren Schweizer Bahnen, zum Theil wegen eines neuen Eisenbahnunglücks auf der Jurabahn (Strecke Bern-Biel.) Auch italienische Bahnen, namentlich Mittelmeer, ferner Böhm. Bahnen sind sehr stark mitgenommen worden. Industrie-Aktien zum Theil recht matt, Edison 7 pCt. unter Samstag, Türk. Tabak 3 pCt. niedriger. Von Montanwerthen Gelsenkirchen 1,50, Hibernia 1,60, Alpine 1,20, Laura ca. 1 pCt., Harpener 1,20 matter. Privatdisconto 3¼ pCt.

**Effecten-Societät.**

Oesterr. Kredit 242¼, Diskonto-Kommandit 167.90, Nationalbank f. D. 108.90, Berliner Handelsgesellschaft 128.20, Darmstädter Bank 129.10, Dresdener Bank 131, Banque Ottomane 108.60, Internat. Bank Berlin 90.25, Oesterr.-franz. Staatsbahn 239¾, Lombarden 81½, Böhm. Nordbahn 159, Buschtherader 396, Elbthal 180¾, Lübeck-Büchner 145.40, Gotthard-Aktien 125.30, Schweizer Central 153, Schweizer Nordost 124.10, Union 90, Jura-Simplon 4½proc. Prior.-Act. 111.70, 5proc. Italiener 89.40, Ungar. Goldrente 88.50, Oesterr. Silberrente 78.20, 3proc. Portugiesen 38.70, Egypter 96, Türken 17.85, Türkenloose 19.20, Ottom. Zoll-Obligat. 87.80, Allgem. Elektriz.-Aktien 145.50, La Veloce 69.90, Gelsenkirchen 150.70, Harpener 175.80, Hibernia 152.70, Laura 109.50, Bochumer 103.60, Dortmunder 58, 1860er Loose 120.

**Mannheimer Fettvieh-Markt** vom 17. Aug. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 49 Ochsen I. Qualität I. 148, II. Qualität M. 140, 184 Schmalvieh I. 140, II. 136, 8 Farren I. 140, II. 130, 158 Kälber I. 155 II 145, 567 Schweine I. 128, II. 123, 27 Milchkühe per Stück M. 150—175—275, 6 Schafe per Stück M. 25. Zusammen 1029 Stück im Gesammterlös von Mark 230.758.

**Mannheimer Ferkelmarkt** vom 18. Aug. Es wurden verkauft 290 Ferkel per Stück zu M. 5—6. Gesammterlös M. 2030.

**Mannheim**, 17. Aug. (Mannh. Börse). **Produkten-Markt.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen pfälzer alter | 25.——.— | Hafer, württ. Alp | 16.——16.25 |
| „ norddeutscher | 25.——25.25 | „ norddeutscher | 15.50—16.— |
| „ ruß. Azima | 24.50—25.50 | „ russischer | 16.50—17.50 |
| „ Saxonska | 25.——25.75 | Mais amerikan. Mixed | 17.75——.— |
| „ Girka | 24.——24.50 | „ Donau | 17.——.— |
| „ Taganrog | 24.——25.— | „ La Plata | —.——.— |
| „ amerik. Winter | 23.50—24.— | Kohlreps, deutscher | 22.50——.— |
| „ Spring | 25.75——.— | „ ruß. u. Donau | 22.50——.— |
| „ Californier | —.——.— | Wicken | —.——.— |
| „ La Plata | 24.75—25.50 | Kleesamen, deutscher I | —.——.— |
| „ rumänischer | 24.75—25.25 | „ II | —.——.— |
| „ Theodosia | —.——.— | Luzerne | —.——.— |
| Kernen | —.——.— | Provencer | —.——.— |
| Roggen, pfälzer, alter | 23.50—23.75 | Esparsette | —.——.— |
| „ russischer | 24.——.— | Leinöl, mit Faß | 52——.— |
| Gerste, hierländische | —.——.— | Rüböl | 72.——.— |
| „ pfälzer | —.——.— | Petroleum Faß fr. m. 20% Tara | 21.50 |
| „ ungarische | —.——.— | 50er Rohsprit, Inland | ——121.— |
| „ rumänische | 18.——18.50 | 70er „ unversteuert | 39.——.— |
| Hafer, badischer | 15.25—15.50 | | |

| Weizenmehl Nr. | 00 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 40.50 | 37.50 | 35.50 | 34.50 | 32.50 | 30.— |

Roggenmehl Nr. 0 28 1) 25.—.

1) Weizen und Roggen anhaltend steigend. Hafer unverändert.

**Mannheimer Produktenbörse** vom 17. August. Weizen per August Mk. —.—, November 23.75, März 1892 23.—; Roggen August —.—, Nov. 23.85, März 1892 22.95; Hafer August —.—, Nov. 14.90, März 1892 15.20; Mais August —.— Nov. 16.—, März 1892 15.—. Tendenz fest. Die heutige Börse eröffnete gegen Samstag um 5 Mark pro 1000 Kilo für November-Weizen höher und schloß trotz bedeutend höherer Course von Berlin und Budapest bei lebhaften Umsätzen und großen Schwankungen infolge Gewinn-Realisationen um 2,50 Mark niedriger als zu Beginn. März-Weizen blieb gegen vorgestern unverändert. Roggen war bei ganz geringem Geschäft 3 bis 4 Mark höher. Hafer und Mais unverändert fest bei kleinem Verkehr.

**Amerik. Produkten-Märkte.** Schlußcourse vom 16. August.

| Monat | New-York Weizen | New-York Mais | New-York Schmalz | New-York Caffee | Chicago Weizen | Chicago Mais | Chicago Schmalz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Februar | — | — | — | —.— | — | — | — |
| März | — | — | — | —.— | — | — | — |
| April | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Mai | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Juni | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Juli | — | — | — | —.— | — | — | — |
| August | 112⅛ | 75⅛ | — | —.— | — | — | — |
| September | 111⅞ | 72⅝ | — | 15.75 | 101 | 63⅝ | — |
| Oktober | — | 70— | — | 14.70 | — | — | — |
| November | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Dezember | 113— | 62— | — | 13.65 | 103 | — | — |
| Januar | 114⅛ | — | — | 12.— | — | — | — |
| Mai 1892 | 116⅝ | | — | —.— | — | — | —.— |

## Schifffahrts-Nachrichten.

**Mannheimer Hafen-Verkehr** vom 16. August.

| Schiffer ev. Kap | Schiff. | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| **Hafenmeisterei I.** | | | | |
| Keck | Elisabeth | Köln | Stückgüter | — |
| Rapp | Drachenfels | „ | „ | — |
| Nußbaum | Goethe | Rotterdam | „ | — |
| Bauer | Willem I | „ | „ | — |
| **Hafenmeisterei II.** | | | | |
| Beck | Johann | Rotterdam | Stückgüter | 8804 |
| Kuning | Amalie | Antwerpen | „ | 13130 |
| Armeyer | Josef | „ | Weizen | 14142 |
| Reinartz | Franziska | „ | Getreide | 15480 |
| Armeyer | Peter | „ | Stückgüter | 11750 |
| Bochards | Ben. v. Degenfeld | Jagstfeld | Salz | 1856 |
| Kalmeu | Elise | Ruhrort | Kohlen | 10900 |
| Bürgers | Talismann | „ | „ | 16700 |
| **Hafenmeisterei III.** | | | | |
| Koler | Industrie 21 | Ruhrort | Stückgüter | 1803 |
| Dumont | Mannheim 87 | Hochfeld | Kohlen | 20200 |
| Heuß | Auftrag | Heilbronn | Stückgüter | 800 |
| „ | Röschen | „ | „ | 789 |
| Eier | Sophie | „ | Salz | 724 |
| Bauer | Rudolf | „ | „ | 1050 |
| Neuer | Neckar | „ | „ | 866 |
| Koch | Ardnig | „ | „ | 1018 |
| „ | Rheinpfalz | „ | „ | 484 |
| Lenz II | 2 Brüder | „ | „ | 832 |
| Giermann | Elise | „ | „ | 684 |
| „ | Ferdinand | „ | „ | 740 |
| Kimberer | Friesen | „ | „ | 780 |
| Reinmuth | Meerschaum | Jagstfeld | „ | 840 |
| Dech | Max I | „ | „ | 504 |
| Ruppel | Ferdinand | „ | „ | 932 |
| „ | Hans | „ | „ | 700 |

**Rhein-Dampfschifffahrt.** „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft." Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abfahrt von Mannheim v. 14. Mai ab: Morg. 5½ Uhr bis Köln—Düsseldorf und Samstags ausgenommen, bis Rotterdam—London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der Salonboote. Nachmittags 1½ Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London). — Abfahrten von Mainz Morgens 7½, 9*, 9½* und 10† Uhr und Nachm. 12½ Uhr bis Köln, 3½ bis Koblenz und 4 Uhr bis Bingen, Morgens 4 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

*) Schnellfahrten der Salonboote. †) excl. Samstags bis Rotterdam-London. Weitere Auskunft über Frachten 2c. ertheilt die Agentur.

**Philadelphia**, 17. Aug. (Telegr. Schiffsbericht der Red Star Linie, Antwerpen.) Der Postdampfer „Belgenland", welcher am 5. Aug. von Antwerpen abgefahren war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Conrad Herold in Mannheim.

**Wasserstands-Nachrichten.**

| Rhein | | |
|---|---|---|
| Konstanz, 17. Aug. 0.0? m. — 0.?0 | | Bingen, 17. Aug. 0.00 m. — 0.00. |
| Hüningen, 17. Aug. 2.25 m. — 0.02. | | Kaub, 17. Aug. 2.45 m. — 0.15. |
| Kehl, 17. Aug. 3.11 m. — 0.15 | | Koblenz, 17. Aug. 2.58 m. — 0.04. |
| Lauterburg, 17. Aug. 4.39 m. — 0.1? | | Köln, 17. Aug. 2.82 m. — 0.49 |
| Maxau, 17. Aug. 4.52 m. — 0.05 | | Ruhrort 17. Aug. 2.21 m. — 0.12. |
| Mannheim, 18. August 4.44 m. — 0.05 | | Neckar |
| Mainz, 17. Aug. 1.79 m. — 0.12 | | Mannheim, 18. Aug. 4.40 m. — 0.07. |
| | | Heilbronn, 18. Aug. 0.73 m. — 0.00. |

**Rheinwasserwärme** am 18. August 17° R.

**Geld-Sorten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten | Mk. 9.60—65 | Ruß. Imperials | Mk. 16.60—65 |
| 20 Fr.-Stücke | „ 16.12—15 | Dollars in Gold | „ 4.15—19. |
| Engl. Souvereigns | „ 20.26—32 | | |

**Theodor Ott, Herren & Damenfriseur.**
O 4, 6. Strohmarkt O 4, 6. 15255

(**Einjährig-Freiwilligen-Examen.**) Die Zöglinge des Karlsruher Lehrinstituts und Pensionats von Premierlieutenant a. D. Fecht erlangen unter gewissenhafter geistiger und sittlicher Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung. Schon acht Mal haben sämmtliche Examenkandidaten die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden und bis jetzt von 321 Zöglingen 291 den Berechtigungsschein erlangt. 73908

Die aus Habana per Steamer „Saratoga" an mich abgesandten **10 Mille Habana-Cigarren diesjähriger Ernte** sind eingetroffen und gelangen Mittwoch, den 19. dis. zur Ausgabe. — Ich lade zur Besichtigung dieser überaus hervorragenden schönen Waare höflichst ein und stelle Muster- und Auswahlsendung gerne zur Verfügung.
Mannheim, 16. Aug. 1891. A. Strauß.
15929 Telephon 286.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 85829. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in Feudenheim wieder erloschen ist und die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben wurden. 14997

Mannheim, 14. August 1891.

Großh. Bezirksamt.
Wild.

### Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum **14. August 1891** das fünfte Sechstel der directen Steuern (Grund- und Häusersteuer, Beförsterungssteuer, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnehmerei einzuzahlen ist. Nichteinhaltung des Termins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist. 15876

Mannheim, 14. August 1891.

Großh. Obereinnehmerei.

### Bekanntmachung.

Nr. 2963. Auf dem städtischen Bureau für Invaliditäts- und Altersversicherung dahier ist zum 1. September d. J. eine Gehilfenstelle mit einem Anfangsgehalte von jährlich 800—1000 M. zu besetzen.

Selbstgeschriebene Bewerbungen nebst Lebenslauf, Leumunds- und Dienstzeugnissen sind bis längstens 25. d. Mts. bei diesseitiger Stelle, Rathhaus 2. Stock, Zimmer Nr. 7, einzureichen.

Nur jüngere, bereits auf öffentlichen Bureaux beschäftigte Bewerber mit schöner Handschrift können berücksichtigt werden. 15862

Mannheim, 17. August 1891.

Commission
für Krankenversicherung.
Klotz.
Seeger.

### Vergebung von Straßenbauarbeiten.

No. 1698. Das Setzen von Granitrandsteinen und die Herstellung von Rinnenpflaster bei Regulirung der Hafenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. 15690

Angebote, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

**Samstag, 22. August l. J., Vormittags 11 Uhr**

bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen 2c. eingesehen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Mannheim, 12. August 1891.

Tiefbauamt:
J. V.:
Mayher.

### Oeffentliche Versteigerung.

Mit Amtsgerichtlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlasse der verlebten Severin Harter Wwe., Amalie geb. Haas, Fabrik Wohlgelegen, vis-à-vis der Cantine, am 16004

**Mittwoch, 19. August 1891, Nachmittags 3 Uhr**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

**Bettung, Möbel, Frauenkleider, Hausrath 2c.**

Mannheim, 17. August 1891.

Gg. Bossin, Waisenrichter.

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des † Hafenaufsehers Joh. Gehry werden in F 6, 11, 2. Stock

**Mittwoch, den 19. dieses, Nachmittags 2 Uhr**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: 15980

2 goldene Remontoiruhren mit Kette, 3 Ringe mit edlen Steinen, 1 Regulator, 3 Revolver und Verschiedenes.

Küchengeschirr, Werkzeug, Bettung, Herrenkleidung mit Dienstanzügen, Schränke, Tische und Stühle, Spiegel und Bilder, Bettlade, Küchenschrank und verschiedener Hausrath.

C. J. Schwenzke.
Waisenrichter.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Mittwoch, 19. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal O 6, 2 2 Pferde, 4 Pferdgeschirre, 1 Ladentheke von Marmor, 1 Eiskasten, 2 Ladenregale, 3 Spiegelschränke, 2 Silberschränke, 2 Pfeilerschränke, 1 Büffet, 1 Vertikow, 2 große Consolspiegel, 1 Schreibtisch, 4 französische Bettladen, 2 Waschkommoden mit Marmoraufsätze, 2 Nachttische, 36 Stühle mit hoher Rücklehne, 24 Wienerstühle, 1 vollständiges Bett, 1 Waschtisch, 1 Kaffeemaschine von Kupfer und sonst noch Verschiedenes im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 15991

Mannheim, 18. August 1891.

Ebner,
Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

### Städt. Gaswerk Mannheim

Lichtstärke des Leuchtgases vom 9. August 1891 bis 15. August 1891 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter — 16,50 Normalkerzen.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Mittwoch, den 19. August, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal in T 5, 5 2 Pferde, 2 Pritschenwagen, 1 Kanapee, 1 großer Spiegel und 1 Toilettespiegel, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 15992

Mannheim, 17. August 1891.

Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher, B 5, 4.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Mittwoch, 19. August 1891, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal in T 5, 5 1 Chiffonier, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 Kanapee gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 18. August 1891.

Störk, 16000
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag, 18. August 1891, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich in Qt. G 3 No. 8 im Auftrag 1 Pianino, mehrere neue Federbetten, 2 Kanapee, 2 Nachttischchen, 2 weingrüne Fässer, 600 und 800 Liter haltend, sonstiges verschiedenes Faß- und Bandgeschirr, 1 Stutzen, 1 Wanduhr, mehrere geringe Betten, 2 Spiegel, 1 Tisch, Stühle und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 15909

Mannheim, 16. August 1891.

Störk,
Gerichtsvollzieher.

### Versteigerung.

Im Auftrage werden: 15990

**Mittwoch, 26. August d. J., Nachmittags 2 Uhr**

in meinem Geschäfts-Lokal Q 4, 3 dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 80 | Dutzend | Britania-Löffel |
| 30 | „ | „ Gabeln |
| 70 | „ | „ Kaffee-Löffel |
| 6 | „ | „ Vorleg-Löffel |
| 3 | „ | Dessertmesser |
| 2 | „ | Salatbestecke |
| 2 | „ | Waschlavoir emaill. |
| 10 | „ | Taschentücher |
| 40 | „ | Paar Gummiträger |
| 10 | „ | Paar Frauenstrümpfe |
| 2 | „ | Kinderkleidchen |
| 4 | „ | Kinderjäckchen |
| 2 | „ | Schürzen. |

Ferner:

| | | |
|---|---|---|
| 60 | Mille | Cigarren in div. Qualitäten |
| 20 | „ | Cigarretten. |

**Th. Paul jun.,**
Auktionator, Q 4, 3.
Vorverkauf zum Taxwerth.

### M. 100

gegen dreifache Sicherheit auf 1 Jahr zu den gesetzlichen Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter G. 1697 an Rudolf Mosse, Mannheim. 15968

**Geld**-Darlehen, sofortige Erledigung in 2 Tagen. Brief an **Béron**, 74 Avenue de St. Ouen, **Paris**. 13340

### Unterricht

in der engl. Sprache, sowie in Musik, (Klavier) ertheilt eine junge Dame, welche längere Zeit in England in beiden Fächern thätig war. Referenzen z. Diensten. Näh. F 5, 4, 3. St. 15985

Brauerei
### Hochschwender.

Täglich frischer Anstich von
**K. Stoff**
aus der Brauerei Eichbaum.

**Reine Pfälzer Weine.**

Mittagstisch im Abonnement und à la carte.

Täglich warmes Frühstück.

Um gütigen recht zahlreichen Zuspruch bittet 13043

J. Schreiner.

Zum 14103
### Poliren

und **Aufpoliren** wird angenommen. H 7, 4, 4. Stock.

### Feinste Maltakartoffel

per Pfd. 10 Pf. 16001
Essig- und Salzgurken
Delicat marinirte Häringe
Nürnb. Ochsenmaulsalat
Lebende Oderkrebse.
**Herm. Hauer, N 2, 6.**

### Neu-Wascherei.

**Kragen, Manschetten** und **Hemden** werden fortwährend wie neu gewaschen u. gebügelt. 15948

**N 3, 13b Elise Uhrig N 3, 13b.**

## Vereine

### Gesangverein Eintracht.

Dienstag Abend 9 Uhr
**Probe.**
10613 Der Vorstand.

### Zitherkranz.

Jeden **Dienstag 9 Uhr Probe** 9004
in unserem Lokal zum **Walfisch.**

### Original-Welt-Panorama.

Dritte Woche:
Lit. F 2, 9. Lit. F 2, 9.
**Die Schweiz I.**
Hochromantische Reise durch die Alpenwelt des Berner Oberlandes. 15822

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt: Erwachsene 30 Pfg. Kinder unter 14 Jahren 20 Pfg. Abonnementskarten, an der Kasse zu haben, 5 Stück 1 Mark, für Kinder 5 Stück 75 Pfg. Vereinskarten 100 Stück 18 Mark.

Hochachtungsvoll **Gebr. Ritz.**

Damen- u. Kinder-Kleider werden schön und billig angefertigt. 14433
Q 7, 4, 2. Stock.

# Gasglühlicht

**Patent Dr. Carl Auer von Welsbach,**
schönste und billigste Beleuchtung.

Ruhiges, mildes Licht. Kein Flackern. Keine Hitze. Kein Ruß und Rauch, dabei

**50% Gasersparniss.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bei Gasglühlicht | kosten | 1000 | Stunden | Brennzeit | hier | ca. M. | 18,50, |
| bei einem Schnittbrenner gewöhnl. Größe | „ | 1000 | „ | „ | „ | „ | 30.—, |
| bei „ guten Argandbrenner | „ | 1000 | „ | „ | „ | „ | 43.—, |

Jedermann kann sich hiervon durch einen in meinem Verkaufslokal aufgestellten Experimentir-Gasmesser überzeugen. 15951

Ich erlaube mir zur Besichtigung dieses Beleuchtungssystems höfl. einzuladen.

Hochachtungsvoll

# Wilh. Printz

**B 1, 2, Breitestraße.**

### Wormser Mühlenbau- & Müllerschule

(Mülleracademie).

Beginn des Lehrkurses 1. October. Dauer 9 Monate. Programm und Auskunft durch die Direction: Fritz Engel. 13895

### Kippenhan & Fischer

Inhaber **W. Fischer**
**Mechanische Werkstätte**
empfiehlt als Specialität:
**Einrichtung von Tabakmagazinen**
**Krahnen, Winden, Aufzüge**
**für Hand- und Maschinenbetrieb.**
Reparaturwerkstätte. 15292

### Tanzlehr-Institut Lüner.

Der **erste Kursus** beginnt am **Sonntag, den 30. August,** im **Saalbau,** um **3 Uhr Nachmittags** für **Damen** und um **5 Uhr** für **Herren,** wozu noch Damen und Herren beitreten können.

Anmeldungen zu den **Privatkursen** bitte **baldigst** machen zu wollen. 15406

NB. Infolge des **Renommée's** meines **Instituts** glaube ich von der Versendung von Circularen Umgang nehmen zu dürfen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Lüner,**
**A 2, 2,** parterre.

### Vereine

erhalten gestickte Fahnen und Schärpen, Fest- u. Vereins-Abzeichen, Trinkhörner, Sportsbekleidung für Ruder-, Turner-, Radfahrer-, Fecht- und Athletenklubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das

**Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,**
**P 3, 12** vis-à-vis den **„drei Glocken** **P 3, 12.**

NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Spazierstöcke-Lager. 15861

### Elsava.

**Klimatischer Luftkurort Spessart.**
**Dicht am Walde.**
Sommer und Winter geöffnet.

Ausflugspunkt für Touristen. Schönster Sommeraufenthalt für **Familien. Anstalt für Blutarme, Nervöse, Reconvalescenten.** Reichillustrirter **Prospect,** der alles Nähere mittheilt, **gratis** zu beziehen durch 15255

**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9**
und
**Hofbuchhandlung Tobias Löffler**
oder direct **Wehsarg,** prakt. Arzt, Elsava, Post Eschau.

### Luftkurort Marbach i. Odw.

**Linie Frankfurt-Eberbach-Heidelberg,** 15 Min. von St. Leutbach-Bahnhof.

In prächtiger Lage des Marbachthales, nahe am Himbächl-Viadukt u. in Mitte gebirgiger Waldungen. 30 neue, elegant eingerichtete Fremdenzimmer, Veranda; — **Schöne Ausflüge** in nächster Umgebung; — grosser Garten u. schattige Waldanlagen. — **Badehaus** mit warmen und kalten Bädern, Douche u. Wellen-Bädern. Vorzügliche Küche — reine Weine — lebende Forellen u. Krebse. Volle Pension von **Mk. 4** an. Wagen und Pferde. 9284

Prospecte und nähere Auskunft bereitwilligst durch den Eigenthümer **W. Pfeifer.**

### Kneipp'sche Wasserheilanstalt
### Stahlbad Weinheim a./Bergstrasse.

Das ganze Jahr geöffnet. — Prosp. d. d. Badeverwaltung.

### Friedrich Lux 15333

**Metallgiesserei u. Metallwaarenfabrik**
Ludwigshafen am Rhein.
Anfertigung von **Messing- u. Rothgussgegenständen jeder Art,** in rohem od. bearbeitetem Zustand, nach Zeichnung od. Modellen.

### Zahnräder, Seil- und Riemenscheiben

mit Maschinen geformt, roh und bearbeitet 13410

**Eisengussstücke**

Jeder Form und Grösse nach eigenen und fremden Modellen, Schablonen- und Lehmguss, liefert in exacter Ausführung.

**Mühlenbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Gebrüder Seck, Darmstadt.**

### Bekanntmachung.

**Der Spätjahrsmarkt in Ludwigshafen a/Rh.**

**Sonntag, den 20. und Montag, den 21. September 1891** wird in hiesiger Stadt der **diesjährige Spätjahrsmarkt** abgehalten.

Die Vergebung der Plätze für die Schaubuden erfolgt am **Donnerstag, den 17. September,** diejenige der **Verkaufsbuden** am **Freitag, den 18. September,** jedesmal **Vormittags 10 Uhr.**

Die **drei Plätze** für **Karoussels** werden am **Freitag, den 28. August 1891, Vormittags 11 Uhr** auf dem **Polizeilokale** dahier öffentlich an den **Meistbietenden versteigert.** 15983

Ludwigshafen a/Rh., den 13. August 1891.

**Das Bürgermeisteramt.**
Kinzel, Adj.

### Großer Mayerhof.

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch
**Erstes Auftreten der Ensemble-Gesellschaft**
**Phönix.** 15998
3 Damen, 3 Herren. Direktion: **Hülsmann.**

### Mech. Baumwollspinnerei & Weberei
### Ludwigshafen a/Rh.

Bei der heute stattgehabten **achtundzwanzigsten Verloosung** wurden die nachstehend verzeichneten **74 Stück** Partial-Obligationen unseres **Prioritäts-Anlehens** zur Heimzahlung per 1. October **1891** bestimmt:

8. 22. 44. 72. 107. 125. 152. 192. 196. 204. 248. 302. 310. 353. 371. 387. 407. 434. 462. 497. 515. 530. 546. 556. 586. 601. 625. 650. 705. 707. 741. 770. 807. 810. 822. 823. 830. 835. 863. 879. 898. 910. 946. 972. 973. 975. 980. 994. 1042. 1058. 1071. 1072. 1140. 1142. 1199. 1233. 1235. 1265. 1280. 1292. 1313. 1351. 1373. 1393. 1397. 1408. 1413. 1441. 1450. 1498. 1516. 1526. 1560. 1593.

Die Einlösung findet statt: Bei den Herren **W. H. Ladenburg & Söhne** in Mannheim, bei der **Königl. Filialbank** in Ludwigshafen a/Rh. und an unserer Casse in Oggersheim. 14991

Oggersheim, den 17. Juli 1891.

**Die Direction**
**der Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei**
**Ludwigshafen a/Rh.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

## Elisabetha Hoos Ww.

gestern Abend nach kurzem schweren Leiden sanft verschieden ist. 16005

Mannheim, Ludwigshafen, Neustadt a/H., 18. Aug. 1891.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Mittwoch** Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause 14. Querstraße No. 12 aus statt, wozu nur auf diesem Wege Einladung erfolgt.

### Danksagung.

Es sind mir anläßlich des Ablebens meiner unvergeßlichen Gattin, so viele Beweise herzlicher Antheilnahme zu Theil geworden, daß es mir unmöglich ist, jedem Einzelnen dafür besonders zu danken und erlaube ich mir deßhalb, hierdurch öffentlich meinen innigsten und wärmsten Dank auszusprechen. 15950

Mannheim, 17. August 1891.

**Georg Pfisterer.**

MARCHIVUM

**Gebrüder Buddeberg**
**A 3, 5,**
gegenüber dem Theatereingang.

**Präcissions-Mechaniker und Optiker.**
Geräthschaften für wissenschaftliche und technische Chemie.
**Grosses Lager in allen optischen Gegenständen,**
wie Brillen, Zwicker etc,
Barometer u. Thermometer
in reichster Auswahl. 7006

**Zur Reisesaison**
empfehlen wir unsere
**Wetterfeste naturwasserdichten Tiroler Gebirgs-Loden-Joppen**
aus reiner Schafwolle von Mk. 14.— an.
**Haveloks**
aus naturwasserdichten Tiroler Loden mit ganzer Pellerine von Mk. 22.— an.
**Jagdjoppen**
aus wasserdichtem Leinen, imprägnirt, von Mk. 10.— an. 11890
**Gebrüder Labandter,**
P 1, 1, im Zuttischen Hause.
Telephon 630.

**Flaggenstangen**
aus Schmiedeisen mit Blitzschutzeinrichtung.
**Blitzableiter-Anlagen**
in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährige Specialität 13086
**L. Beyerle,** Speyer a. Rh.
Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

**Zur Jagd**
empfehlen: 15323
**Patronenhülsen**
**Papp- und Fettfilzpfropfen**
**Schlußscheibchen**
**Culots**
**Schrot**
**feinstes Jagdpulver „Diana"**
zu billigsten Concurrenzpreisen.
Preislisten gratis und franco.
**Gebrüder Zipperer, O 6, 3.**

**Anfertigung**
künstlicher und moderner
**Haararbeiten,**
Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Strafrisuren, Haarketten etc.
**Strengste Diskretion.**
**Hch. Urbach,**
Perrückenmacher & Friseur,
O 3, 1, Poststrasse. 3096

**Zum Bügeln**
wird stets angenommen.
12790 **K 2, 23,** parterre.

**Wer**
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 10675
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Leere Flaschen kauft 10676
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig.
10677 **E 2, 12, L. Herzmann.**

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. **E 2, 12.** 10679

**200 Pferde- u. Bügeldecken** von M. 2.50 an. 10680
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter**
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, gehen sie nur zu
**L. Herzmann** hin.
10683 **E 2, 12.**

**Deckbetten, Pülven u. Kissen**
50 neue und gebrauchte. 10681
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**1500 Kappen u. Hüte** zu allen Preisen bei 10682
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**200 Strohsäcke** bei 10683
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Heirath.**
Ein Wittwer, Mitte 30er, mit gutem Geschäft, wünscht sich mit einer Person von 35—40 J., die schon längere Jahre in einem Dienst ist, zu verehelichen.
Ernstgem. Offert. beliebe man unter Nr. 15866 an die Exped. dss. Blattes abzugeben. 15866

**Weinrestaurant zum Rheingau, D 5, 6.**
Empfehle guten Mittagstisch im u. außer Abonnement zu verschiedenen Preisen.
Wozu höfl. einladet 15753
**Georg Reiff.**

**Hypotheken** in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig 10619
**Karl Seiber,** Buchhlr. bei cr. Collecteur, A 2, 4.

**Hypothekendarlehen**
in jedem Betrage besorgt prompt und billig 10639
**Ernst Weiner,**
**M 7, 21,** Bahnhofstraße.

**Mk. 18000 Mündelgelder**
per 1. Oktober a. c. auf erste Hypothek auszuleihen. 14240
Näheres bei **Georg Fischer,** E 3, 14.

**Anhängschloß**
per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 14791.

**Dienstbotenkleider**
werden rasch, gut u. billig angefertigt in 14304
U 4, 13. 1 Treppe links.

**Pantoffel in Plüsch u. Tuch**
mit Ledersohlen empfiehlt 12584
Für Kinder per Paar M. 1.—
„ Mädchen „ „ 1.20
„ Frauen „ „ 1.50
„ Herren „ „ 1.80
**Isidor Heinsheimer, Q 2, 17.**

**Reparaturen an Waagen und Gewichten** werden rasch und billigst besorgt. Reichhaltiges Lager aller Sorten Geschäfts- und Handelswaagen. 8222
**T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6.**
Waagengeschäft und Reparatur-Werkstätte.

**Herdreparaturen,**
Ausmauerungen,
Sparröste und Kochplatten,
Herd- und Ofenputzerei,
Ofen- und Herdrohr,
**Niederlage von Prima Kochherden.**
Schlosserarbeiten. 14821
**B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14.**
Sehr ermäßigte Preise.

**Billigstes Brennholz.**
Das bekannte Nußbaum-Abfallholz liefert, wie seit Jahren à 85 Pfg. pr. Ctr. franco an das Haus. 12757
**J. Schmitt, Ladenburg a. N.**
Bestellungen, jedoch nicht unter 10 Ctr., können direkt oder im „Pfälzer" in Mannheim gemacht werden.

Bergmann's
**Schuppenpomade**
vertilgt alle Unreinigkeiten der Kopfhaut, befördert das Wachsthum und verhindert das Ausfallen der Haare, ächt per Dose 1 Mark bei Friseur **P. Bauer,** vormals J. Kost und Friseur **Adolph Nauth,** F 4, 18. 12689

**Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)**
angenommen und prompt und billig besorgt. 10616
**Q 5, 19 parterre.**

**Damen** finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. 14243
Frau **Eisenbeisser, Hebamme,**
**ZD 2, 23,** neuer Stadttheil.

**Pfänder** werden von und nach dem städtischen Leihhause besorgt; zugleich empfehle ich mich im Kleidermachen und Ausbessern. 14318
**Frau Becker, J 2, 8, 3. St.**

**Zugelaufen**

Großer, schwarz u. weißer **Hund** mit Maulkorb am Montag früh zugelaufen.
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld.
Näheres im Verlag. 15999

**Gefunden**
Gefunden und bei Gr. Bezirksamt hinterlegt: 15987
2 Portemonnaie
1 Uhrgehängsel und
Geld.

**Verloren**
Verloren ging gestern in Käferthal eine goldene **Damenuhr** sammt Kette. Gegen Belohnung abzugeben H 4, 10. 15906

**Ankauf**
Ein gut erhaltenes 15975
**Pianino**
wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Fabrikmarke u. des Preises sub S. 15975 Waldhof postlagernd.

Gesucht ein **Büchergestell,** zerlegbar 4—5 theilig. 15796
Gefl. Offerten unter No. 15796 an die Expedition d. Bl.

**Getragene Kleider**
**Schuhe u. Stiefel** kauft
11640 **A. Rech, H 5, 1a.**

**Gebrauchte Bücher,**
einzeln und ganze Bibliotheken kauft 10638
**F. Nemnich Buchhandlung.**

**Verkauf**

**Bäckerei.**
Eine prima Bäckerei u. Conditorei in bester Lage per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen.
Zu erfragen bei **Joseph Gutmann, H 7, 27.** 15538

Vorzügliches altes
**Cello u. Viola**
zu verkaufen. Off. unt. A. C. Nr. 15401 nimmt die Expedit. ds. Bl. entgegen. 15401

Ein gutes **Pianino** wegzugshalber billig zu kaufen. 15504
Zu erf. in d. Exped. ds. Bl.

**Velociped** bill. zu verk. E 1, 12. 14394

**Nur 150 Mark.** 15607
Ein starkes, leichtgehendes **Bicyclette** zu verk. Näh. im Verl.

**Bicyclette**
besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen.
16002 H 9, 2, Hof.

**Für Bäcker.**
1 Theke mit Marmorplatte u. 1 Brodschrank zu verkaufen.
15180 **U 6, 5.**

Ein gebr. **Plüschsopha** nebst 4 gepolsterten Stühlen, 1 Sopha, 1 Secretär billig zu verkaufen.
15039 **J 5, 4,**

Ein großer **Eiskasten,** fast neu, billig zu verkaufen. 15035
**Q 3, 2 u. 3.**

**Putz- und Fadenleitern**
stets auf Lager bei 10806
**A. Cywinski, Q 7, 5.**

Ein noch neuer **Herd** und eine **Metzgereieinrichtung** billig zu verkaufen. G 7, 1, 4. St. 15671

Ein großer **Sparkochherd** ist billig zu verkaufen. P 6, 7. 15215

1 schwarzer **Anzug** und 1 Frack zu verkaufen. 15705
Näheres im Verlag.

Ein **Deckbett** u. ein **Pülven** billig zu verk. G 5, 9. 15959

**Für Kellner!**
Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601
Näheres im Verlag.

2 einspännner **Brustblattgeschirre** billig zu verk. 15815
**Ad. Adrian,** Sattler, K 2, 23.

Ein noch neues **Gartenhäuschen** zu verkaufen. Näh. Brückenwaage (Jungbusch). 15692

Zwei **Orleander-Bäume** zu verkaufen. 15329
**H 9, 26½.**

2 gefänglich gute **Harzer-Hahnen** für Vorsänger geeignet zu verkaufen. **Q 6, 6.** 15572

**Stellen finden**
Eine der ältesten und größten Lebensversicherungsgesellschaften der Welt sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen
**Vertreter.**
Vorzügliche Gelegenheit sich eine sichere Existenz mit gutem Einkommen zu verschaffen.
Offerten sub **K. 62021a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15997

**Wirth gesucht.**
Für die nächst der Dragonerkaserne gelegene Wirthschaft zur „Stadt Karlsruhe" **L 4, 7** wird ein tücht., kautionsfähiger **Wirth** gesucht. Näheres **Löwenkeller, Mannheim, B 6, 15.** 15786

Junger tüchtiger 15889
**Schweinemetzger**
bei gutem Lohn gesucht im
**Deutschen Michel.**

**Tüchtige Schreiner** zum Anschlagen gesucht. K 4, 14. 15892

**Schuhmacher** gesucht.
15511 **Lindenhofstr. 32/34.**

Ein **Hausbursche** per sofort gesucht. 15678
**J. E. Wolff, B 4, 5.**

Tüchtiger solider **Bursche,** stadtkundig, der mit Pferden umgehen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition. 15701

Für das technische Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik wird sofort ein 15994
**Diener**
mit guter Handschrift gesucht.
Bewerber mit Kenntniß des Buchbindergewerbes bevorzugt.
Offerten unter Nr. 15994 an die Expedition ds. Bl.

Ein junger Mann, bisher Agent einer Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und Flaschenbierhändler, sucht Stelle als 15990
**Aufseher**
oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **G. 62017a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

**Hausbursche**
für ein Manufactur-Geschäft gesucht. Näh. im Verlag. 16001

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht. 15928
**A. Kuch, J 3, 30, 2. Stock.**

**Sofort gesucht**
ein **Lehrmädchen** zum Bügeln.
15683 **U 3, 31,** part. lks.

**Modes.**
**2 junge Mädchen,** welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, können unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 14693
Näheres **T 6, 1d.**

Gute **Weißnäherinnen** gesucht. **G 2, 24,** 3. St. 14294

Ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie nach Heidelberg gesucht. 15121
Näheres in der Expedition.

Für mein **Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft** suche per 1. September mehrere tüchtige
**Verkäuferinnen.**
Branchekenntnisse erforderlich.
**Straßburg i/E.** 15970
**Emil Herzfeld.**

**Bureau Fuhr-Hold, S 2, 5.**
**10 tüchtige Aushilfs-Kellnerinnen** gesucht. 15944

Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves **Mädchen,** das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulentlassenes **Mädchen** auf Michaelis zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.

**Stellen suchen**

**Architekt,**
akad. gebildet, mit Praxis, theils im Privat, theils im kgl. Staatsdienst gestanden, sucht bis zum 20. August 1891 ca. Stellung in hiesiger Stadt. Zeichnungen, Zeugnisse 2c. stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 14742 an die Expedition ds. Bl. 14742

Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000—5000 Mk. an einem gutgehenden Geschäfte zu betheiligen. 6999
Offerten unter **N. No. 6999** besorgt die Expedition.

**Gesucht**
für **einen jungen Mann** aus achtbarer Familie, der die nöthigen kaufm. Vorkenntnisse besitzt, eine **Volontair- oder Lehrstelle** in einem Colonial- oder Getreidegeschäft. Eintritt sofort. 15821
Offerten unter No. 15821 an die Expedition d. Bl.

Ein kräftiger **Hausbursche** sucht sofort Stelle durch 15668
Bureau **H. Solda, P 2, 8.**

**Ein Heizer** sucht sofort Stelle. Näh. b. d. Exp. 15888

**Stelle gesucht.**
Ein cautionsfähiger, kräftiger **Hausbursche** sucht zum sof. Eintritt Stellung. 15580
Näh. **Bauer,** Schwetzingstr. 75a.

**Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt.** Näheres im Verlag. 8311

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Kostümen. 14167
Zu erfragen G 8, 24b, 3 Tr.

Eine geübte **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in u. außer dem Hause an. 15195
**ZD 2, 13,** 2. St. links, neuer Stadttheil.

**Mehrere Dienstmädchen** suchen und finden fortwährend Stellen für hier u. auswärts. 14892
Büreau **Bär, P 4, 15,** 2. Stock.

Eine jg., kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen, in u. außer dem Hause, nimmt auch Monatsdienst an oder Büreau zu reinigen.
15044 **F 6, 8, 4. Stock.**

Eine **tüchtige Verkäuferin** gesetzten Alters, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche event. eine Filiale. 15834
Näheres im Verlag.

**Offerte.**
Eine junge, alleinstehende Frau, geschäftskundig in Hut- oder Pelzgeschäften, sucht eine Filiale zu übernehmen, eventuell auch als Ladnerin. Offerte unt. M. S. No. 15958 an die Exped. 15958

Eine Frau (Wittwe) hat noch einige Tage in der Woche mit Nähen und Ausbessern zu vergeben, billig und pünktlich.
15418 **K 4, 6,** 4. Stock.

**Junge Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
15716 **C 1, 12,** 2. Stock.

Geschäftskundige **Wittwe** sucht die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 13942 an die Expedition. 13942

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. 15878
**U 1, 3,** ¼ St., Breite-Straße.

**Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen** suchen und finden gute Stellen gleich u. auf's Ziel.
15886 Frau **Langenstein, P 3, 9.**

**Lehrlinggesuche**
In unsere **Accidenzdruckerei** ein ordentlicher **junger Mann** als **Setzer und Drucker** gegen entsprechenden Anfangsgehalt in die **Lehre gesucht.** 14923
**A. Löwenhaupt & Söhne,**
Erste Mannheimer Geschäfts-Bücher-Fabrik,
Accidenzdruckerei u. Liniranstalt.

**Offene Lehrlingsstelle.**
Auf dem Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes ist für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann, aus achtbarer Familie, eine **Lehrlingsstelle** offen. Offert. sub K. W. Nr. 15405 befördert die Expedition ds. Bl. 15405

Für ein hiesiges **Colonial- u. Delicatessen-Geschäft** Engros & en detail wird ein
**Lehrling**
zum baldigen Eintritt gesucht.
Kost und Logis im Hause.
Offerten unter Nr. 15381 an die Expedition ds. Bl. 15381

**Lehrling**
(im Besitze des Einj.-Scheines) findet im August Stellung bei
**F. Nemnich,** 12348
**Buchhandlung, N 3, 7/8.**

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei 15819
**Karl Effelborn,**
Brod- und Feinbäckerei, P 4, 16.

**Lehrstelle,**
offen bei 15513
**Grass,**
**Kgl. u. Großh. Hof-Photograph.**

**Lehrling**
gesucht mit guten Vorkenntnissen in ein Kaffee-Engros-Geschäft.
Offerten unter Nr. 15955 besorgt die Exped. d. Bl. 15955

**Schreinerlehrling** ges. 15218
N 3, 17.

**Miethgesuche**

**Wohnung-Gesuch.**
Eine kinderlose Familie besseren Standes, sucht pr. Oktober oder 1. November eine Wohnung von 3 Zimmer nebst allem Zubehör, in der Nähe des alten Hafens 2c. in besserem Hause zu miethen.
Anträge mit Preisangabe sieht entgegen **Schmid,** D 8, 9. 15995

Gut **möbl. Wohnzim. u. 2 Schlafzim.** per 1. Septbr. gesucht. Offerten unter Nr. 15957 an die Exped. d. Ztg. 15957

**Magazine**

**G 7, 35** Sackgasse, helle geräumige Werkstätte zu vermiethen. 7071

**Für Gypser oder Tüncher!**
**G 7, 30** Werkstätte und Hofraum für Gerüstholz sammt Wohnung per September zu verm. 15218

**H 4, 4** große helle Werkstatt sofort zu vermiethen. 14366

**O 7, 16** 1 großer Weinkeller zu verm. 14226

**H 7, 21**
**Magazin nebst Comptoir** für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394
**Gebrüder Nippert.**

**S 3, 14** 1 Werkstatt oder Magazin zu vermiethen. 15676

**U 6, 27** schöner großer Lagerplatz zu vermiethen. Näh. 2. St. 15690.

**Z 4, 1** in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

**Pferdestall** nebst **Remise** 1. April zu vermiethen. 7603
Näheres **M 5, 3,** 2. Stock.

**Keller** zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13447

**Läden**

**Rheinstraße.**
**E 7, 1** ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 3. Stock. 6880

**P 4, 9** Laden mit Wohng., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14133

**Q 2, 11** 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 6981

**Q 4, 13|14** Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm.
Näh. G 8, 8, Hof. 9476

**R 3, 15** 1 Laden mit Wohn. zu verm. 15946

**Neubau U 5, 27**
Laden mit Wohnung zu verm.
Näh. L 13, 18, part. 14880

**Ein kl. Haus**
mit gutgehendem Spezereigeschäft zu verm.
Näh. T 4, 14. 14183

**Weinwirthschaft**
mit großem Keller zu vermiethen.
Offert. u. Nr. 14227 an d. Exped.

**Laden zu vermiethen.**
In Folge Vergrößerung meiner Lokalitäten am Paradeplatz wird mir mein Laden in **B 1, 5** entbehrlich. 15383
Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.
**Alexander Heberer,**
Paradeplatz O 2, 2 Paradeplatz.

Großer **Laden** mit 2 Vorfenstern in guter Lage sof. billig zu vermiethen. 15568
Näheres im Verlag.

Gangbare **Bäckerei** mit Wohnung sofort zu verm. 15672
F 5, 16, 2. Stock, Vorderhaus.

Eine **Weinwirthschaft** mit Parterrewohnung ist um 1200 M. sof. zu vermiethen.
Off. unter M. Z. Nr. 15651 an die Expedition.

**Zu vermiethen**

**A 2, 2** parterre, Wohnung (auch zu Comptoir geeignet) per 1. Oktober zu verm.
Näh. im Atelier. 15514

**A 3, 6** Parterrewohnung, ganz oder getheilt zu vermiethen. 10492

**B 2, 5** Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermiethen. Auch große Keller-Räume zu verm. 11983
Näh. 3. Stock, Vorderhaus.

**B 5, 6** 2. Stock, 5 Zim., Küche, nebst Keller sofort oder später zu vermiethen. 14450

**B 6, 1** gegenüber dem Stadtpark, Wohnungen im 2. u. 3. Stock, neu und hochelegant, bestehend aus je 8 Zim., Badekabinet und Zubehörde per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Kaufmann
**Joh. Hoppe, N 3, 9.** 14626

**B 6, 23** 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 14208
**Jos. Hoffmann & Söhne,**
Baugeschäft, B 7, 5.

**B 6, 26|27 gegenüber dem Stadtpark** ist die sehr schöne und elegante **Beletage,** 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer m. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermiethen. Wegen Besicht. der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. **Joh. Hoppé, N 3, 9** zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermiethung Auskunft ertheilen wird.
10691

**B 6, 17** ist der 3. Stock (7 Zim.', Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör) sof. zu verm. 10692
Näheres beim Hausverwalter Kaufm. Joh. Hoppé, N 3, 9.

**C 1, 15** 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 15327

**C 2, 3**[1] 3. Stock zu vermiethen. 15884

**C 2, 3**[1] Mansard.-Wohn. 2 zu verm. 15883

**C 3, 12 | 14** 2 Treppen h., 1 Wohn., best. aus 5 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 15984

**C 4, 9**[a] 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermiethen. 13194

**D 2, 7** an den Planken, ein Mansarden-Zimmer nebst Küche, Keller, Wasserleitung bis 1. Sept. beziehb. z. v. 15195

**D 3, 1** part., 2 helle geräumige Zimmer für Comptoir oder an einzelne Person sofort zu verm. 14473

**D 4, 3** 3. St., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 15075

**D 4, 5** „Schneeberg" 3. St., fl. Wohn. z. v. 15439

**D 5, 14** Zeughausplatz 2, oder 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 13579

**D 7, 20** Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13997

**D 7, 21** Wohng., 2, 3, 5—7 Z. z. v. Näh. 2. St. 15393

**E 3, 14** Planken, 3 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu vermiethen. 15071

**E 3, 15 an den Planken,** ist die **erste Etage,** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Zubehör **zu vermiethen.** 15508

**E 7, 7** Neubau, Parterre zu Laden und Wohnung geeignet, 2. Stock, 3 Zim. und Küche, 4. Stock, 2 Zim. und Küche per 1. Sept. beziehbar zu v. Näh. E 7, 8, part. 15275

**E 8, 8**[a] 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen. 14186

**F 3, 14** 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 15245

**E 3, 17, Planken**
ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn **Moritz Herzberger.**

**F 4, 3** 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 15225

**F 5, 20** Vorderbau, 1 Zim. u. Küche z. v. 15055

**F 5, 22** 2. Stock zu vermiethen. 14137

**F 7, 20** Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Kellerraum, Mitbenützung der Waschküche und des Trockenspeichers per 1. October oder später zu vermiethen. 13107
Näheres F 7, 20, 1. St.

**Ringstr. F 7, 24** Gaupenwohng., 1 gr. Zim., Küche 2c. a. ruh. Leute z. vm. 15279

**F 8, 4** **Zwei elegante Parterrezimmer für Comptoir geeignet, zu vermiethen.** 15974

**F 8, 14**[b] 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 15064

**F 8, 21** in gutem Hause, 1 schönes Zimmer zu v. Zu erf. 2. St. 15041

**G 3, 2** der halbe 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 15392

**G 3, 11** 3. St. Stb., 3 Zim. und Küche zu verm.
Näh. 3. Stock links. 15973

**G 4, 3** 2 schöne Zimmer, Küche, Glasabschluß zu vermiethen. 15836

**G 4, 16** Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermiethen. 5473

**G 4, 21** kleine Wohnung zu verm. 15953

**G 4, 21** Wohnung zu vermiethen. 13821

**G 5, 1** 2 große Mansard. mit Küche, Wasserl. und Zub. zu v. Näh. im Laden. 15063

**G 5, 17**[1] Hth., 2 kl. Zimmer 2 zu verm. 15907

**G 6, 10** 4. St., kl. Wohng. zu verm. 15846

**G 7, 4** 2 Zim. und Küche zu verm. 15518

**G 7, 22** 1 Zimmer an 1 ruhige Person z. v. 15372

**G 7, 17b** **Ringstraße,** ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4 Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei Melchior Bankhard. 15040

**G 7, 27**[1] 2 Wohng. von 2 2 u. 3 Zim. mit Küche zu vermiethen. 15037

**G 8, 14** schöner abgeschl. 4. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per Oktober zu vermiethen. 14553

**G 8, 10** 3. St., sehr schöne elegante Wohn. von 7 Zim. mit Balkon, Badezim. nebst allem Zubehör auf 1. September zu vermiethen.
Näheres parterre. 14349

**G 8, 17** 2. Stock Hths., 2 Zim., Küche mit Abschluß zu verm. 15646

**G 8, 23a** ein hübscher 2. Stock mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubehör, per sofort zu vermiethen. 10944
Näheres G 8, 23b.

**G 8, 26**[a] 2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus sofort zu vermiethen. 15885

**G 8, 30** 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu v. Näh. Hinterhaus. 15248

**H 1, 6** kleine Wohnung, frisch hergerichtet, zu vermiethen. 15540

**H 5, 11**[b] 4. Stock zu verm. Näh. D 4, 19. 15081

**H 6, 5** helle Part.-Wohn., 4 Zimmer, ganz oder getheilt, zu verm. 15362
Näheres 2. Stock.

**H 7, 14 Ringstraße,**
3. Stock preiswürdig zu v. 10632

**H 7, 18** 2 Zim. u. Küche an ruhige Familie und ein einzelnes Zimmer mit Kochofen an eine solide Person zu vermiethen. 15945

**H 7, 21** Mans.-Wohnung zu verm. 12039

**H 8, 15** Part.-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller z. v. 15090

**H 8, 33** 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Magdkammer, Wasserl. 2c. zu v. 15512

**H 9, 20** 1 gut möbl. Part.-Zim. bis 15. Sept. zu vermiethen. 15979

**H 10, 5** 4. Stock Vorderh., 3 Zim., Küche mit Abschl. sof. bezhb., zu v. 15094

**H 10, 7** 3. Stock Seitenbau, 3 Zim. und Küche sofort zu vermiethen. 15517

**H 10, 20** 4. Stock, 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. parterre. 15978

**J 2, 6** 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. Stock 15045

**J 3, 22** 1 Zim. und Küche nebst Zubehör a. d. Straße gehend zu verm. 15912

**J 5, 4**[a] Parterre, 3 Zimmer u. Küche bis 1. September beziehb. zu verm. 15057

**J 7, 13a** 1 Z. u. Küche z. v. 14998

**J 7, 19** 4. St., 1 Zimmer mit Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 15433

**J 7, 23** 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. 2. St., 14488

**J 8, 24** 2 freundl. Zim. u. Küche zu v. 15988

**Neckarstraße K 1, 8a**
1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Kellerraum zu verm. Näh. Laden. 15079

**K 2, 23** im Hth. 3. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Speicher zu v. 14321

**K 3, 10**[a] 1 leeres, heizbares Zimmer zu verm.
Näheres 2. Stock. 15242

**K 3, 10**[b] Seitenbau, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15076

**K 4, 6** eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

**K 4, 16** gr. u. kl. Wohng. zu verm. 15649
Näheres 2. Stock.

**K 8, 9** Neckarvorland, Part.-Wohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller 2c. per 1. Nov. zu vermiethen. 14756

**L 4, 7** Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14769

**L 8, 7a** Bismarckstr., 2. St., 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. 14778

**L 12, 3**[b] 2. St., 1 leer. Zim. sof. zu verm. 15379

**L 13, 12b** 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zugehör (Garten) zu vermiethen. 12854
Näh. L 13, 14, 2. Stock.

**L 14, 2**[a] Belletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15586

**L 16, 6** 3. Stock mit 5 Zim., Küche u. Zubehör, sogleich beziehbar zu v. 15220

**M 2, 9** 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubh. oder Parterre, 3 Zimmer nach der Straße, zu Bureaux geeignet, zu verm. Näh. im Laden. 15258

**M 5, 3** 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2 Stock. 7602

**M 8, 12** 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermiethen.
Näheres Parterre. 11182

**N 2, 2** 1 abgeschl. Wohn. für eine einzelne Dame zu vermiethen. 13874

**N 4, 21** Parterrewohnung zu v. Näh. links. 15084

**N 4, 23** 4 Zimmer u. Küche zu verm. 14169

**N 8, 4** **Kaiserring, ein eleganter 4. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Parterre in den Vormittagsstunden.** 5451

**O 3, 1** Conditorei, 4 Mansarden-Zimmer bill. zu vermiethen. 15504

**O 4, 3** der 3. St. sof. beziehb. z. v. N. part. 13356

**O 5, 1** 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 14895

**P 1, 10** 1 leeres Zimmer zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 15681

**Q 7, 18 | 19** 2. Stock Seitenbau, 2 Zim. und Küche mit Wasserltg. zu verm. 14688

**R 3, 15** 1 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör u. 3 Zimmer u. Zubehör z. v. 15946

**R 4, 5** kleine Wohnung zu vermiethen. 15557

**S 1, 15** 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche 2c. an ruhige, kleine Fam. für 650 Mark per 1.—15. Oktbr. zu verm. Näh. 2. Stock. 14881

**S 2, 23** parterre, 3 Zim., 1 Küche u. Alkov zu v. Näh. 2. Stock. 15495

**S 3, 3** 3 Zim. und Küche zu verm. 15875

**S 4, 21** 2 frdl. Part.-Zim. zu vermiethen.
Näh. 1. Thüre links. 15549

**T 3, 2** 2. St., 1 Zim. u. K. auf die Str. geh., sowie 1 Zim. an ruh. Leute zu v. 14955

**T 3, 5**[b] 1 Gaupenwohnung zu verm. 15808

**T 5, 1** 3. St. Vorderh., 3 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. 14472

**T 5, 5** Gaupenwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu v. 15074

**T 6, 6**[a] 2 Zim. mit Küche billig zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 15965

**T 6, 6b** 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sof. beziehbar zu verm. 15981

**T 6, 6**[b] part., 2 Zim. und Küche, auch zu kleinem Geschäfte geeignet, sowie 3. Stock, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 14752

**U 1, 4** Breite Straße, 2. und 3. Stock zu v. 15072

**U 3, 17** sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

**U 3, 18** 4. St., Seitenb., 3 Zim. u. Küche bis 1. Oktober zu verm. 15535

**U 3, 18** 2. St., 4 Zim., Küche u. Badezimmer mit schöner Aussicht auf den Neckar per 1. Oktober zu vermiethen. 15534

**U 3, 21** Vorderh., Wohnung 4. Stock, 3 geräumige Zim. und Küche Magdzim., Keller, Gas- und Wasserl. zu verm. 15833
Näheres U 3, 21, 2. Stock.

**U 4, 13** Ringstr. 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14766
Näheres K 4, 7½b, 2. St.

**U 4, 14** Ringstr. Parterre 4 Zim., Küche u. Zubehör, sowie im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14767
Näheres K 4, 7½b, 2. St.

**U 5, 11** 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 15943

**Neubau U 5, 27**
2., 3. und 4. Stock, je 4 Zimmer und Küche zu verm. 14879
Näheres L 13, 13, parterre.

**U 6, 1** 2. Stock, 3 Zim. sof beziehb. zu v. 14346

**U 6, 19** Neubau, per Juli schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 7471
Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, parterre.

**U 6, 29** Seitenbau, schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche und Zubehör z. v.
Näheres Parterre. 15125

2 Zim. u. Küche z. v. 15539
Näh. P 4, 13, 2. St. Hths.

Größere Lokalitäten in der Rhein- und Neckar-Hafengegend, aus drei Zimmern (Hochparterre) bestehend und als Büreau sehr geeignet, per sofort billig zu vermiethen, früher Speditionsbüreau, eventuell mit anstoßendem geräumigen Magazin. Offerten sub G. 61619b an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 15885

**Ecke der Breiten Straße,**
**Nähe des Theaters,**
ein unmöbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. 11485
Näheres in der Expedition.

Schöner 3. Stock, 3 Zimmer mit Küche und Zubeh. an brave ruh. Leute per sofort bez. zu v. Näh. **Amerikanerstr. 17.** 15677

**Schillerplatz,** 3. Stock u. 2 große Parterre-Zimmer p. 1. Okt. z. v.
Näheres E 1, 14. 15050

**Schillerplatz,** 2 große Parterre-Zimmer per 1. Okt. zu verm.
Näheres E 1, 14. 15051

**Der 3. Stock des Koehler'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock des Hauses U 5, 18 bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör sind per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt** 14648
**Der Konkursverwalter:**
**Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt,**
**C 4, 6.**

Mansardenwohnung per 15. September zu vermiethen. 15527
Näheres D 8 No. 1b, Laden.

**Wallstadtstraße 4a**
gesunde, freundliche Wohnungen von 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Glasabschluß zu vermiethen. Zu erfragen **Heinrich Schwarz,** Friedrichsfelderstraße 19/25. 15533

Ein hübsche **Wohnung,** 4 Zimmer u. Küche sof. billig zu vermiethen. 15506
Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

**Schwetzingerstraße 52b,**
4 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 15684

In dem neuerbauten Hause
**Schwetzingerstraße 43a**
ist per 1. September eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. **Friedrichsfelderstraße 6,** 3. Stock. 15078

**Querstraße 12 Nr. 38,**
kl. Wohnung zu verm. 15961

**Zu vermiethen oder zu verkaufen**
unter vortheilhaften Bedingungen wegen Sterbfalles ein in einer sehr industriereichen Stadt von nahezu 40,000 Einwohnern in günstigster Geschäftslage stehendes **großes, neu erbautes**

**Geschäftshaus**

mit geräumigem Hintergebäude.
In diesem Anwesen, das sich übrigens auch zum Betriebe eines jeden anderen größeren Geschäftes vorzüglich eignet, wird seit 18 Jahren eine **Wirthschaft** und ein **Spezereiwaarengeschäft** mit bestem Erfolge betrieben.
Gefl. Offerten erbeten unter **R. 210** an **Rudolf Mosse, Kaiserslautern.** 15969

## Möbl. Zimmer

**B 1, 8** parterre, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 15963

**B 4, 5** 2 gut möbl. Wohn. u. Schlafzim., ferner 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 15060

**B 5, 8** 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. für 1 od. 2 Herren z. v. 12865

**C 4, 15** 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 15176

**C 8, 1** möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pens. und Pianino zu verm. 15250

**C 8, 11** 3. St., 1 gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 15966

**D 2, 1** 3. Stock, schön möbl. Balkon-Zim. z. v. 15380

**D 4, 14** Zeughausplatz, 1 schön möbl. Zim. 3 Treppen hoch, auf die Straße geh., zu vermiethen. 15707

**D 4, 17** 1 gut möbl. Zim. auf die Straße, sofort zu vermiethen. 15552

**D 4, 18** 2 St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15237

**D 6, 13** 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 15395

**D 6, 14** 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12352

**D 7, 19** part., 1 gr. möbl. Z. billig zu v. 15243

**D 7, 20** 4. St., 1 anständ. möbl. Zimmer an 1 anst. Arbeiter zu verm. 15209

**D 8, 3** 3 Treppen hoch, möbl. Zimmer à 15 Mark sogleich zu vermiethen. 15065

**E 1, 9** 2. St., 2 Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 15503

**E 1, 5** 3. St., hübsch möbl. Zimmer per 15. f. Mts. preisw. zu verm. 15977

**E 5, 12** ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. September zu vermiethen. 15673

**E 8, 10** 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. bis 15. August zu verm. 15036

**F 4, 8** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15376

**F 4, 21** 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14909

**F 5, 5** 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 15836

**F 5, 15** 2. Stock, gut möbl. Zim. sofort auch später zu verm. 15972
Zu erfragen im Laden.

**F 5, 15** 3. St., 1 einfach schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 15859

**Kirchenstraße, F 7, 11**
3. Stock, 1 fein möbl. Zim. mit Pension (für Jfr.) sofort beziehbar preiswürdig zu verm. 16003

**F 7, 21** 4. St., 1 möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. an 2 bess. Arbeiter zu v. 15806

**F 7, 21** 3. St., 1 fch. möbl. Zim. zu v. 14458

**G 2, 11** fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen. 14758

**G 5, 5** 3. St., in gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 15606

**G 7, 1**[a] 3 Stock, 2 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 15682

**G 7, 2**[a] 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 15863

**G 7, 5** 4. St., einfach möbl. Zimmer zu verm. pro Monat 8 Mk. 14953

**G 8, 17** 1 gut möbl. Zim. auf die Str. geh. zu vermiethen, auch für 2 Herren geeignet. 15647

**H 1, 11** 3 Tr., gut möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 sol. Herren sof. z. v. 15559

**H 2, 19** 2. St. am Markt, 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15827

**H 3, 20** 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. auf die Str. geh., an 1 od. 2 Herren billig zu vermiethen. 15877

**H 7, 5**[c] 2. St., sch. möbl. Zim. u. 1 Schlafstelle zu vermiethen. 14903

**H 7, 17**[b] 2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15224

**H 9, 4**[a] part., 1 einf. möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu verm. 15855

**K 1, 16** 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang per sofort zu verm. 15942

**K 2, 15b** 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 15049

**K 3, 11f** 3. St. möbl., 1 Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension Monatl. 40 Mk. 15762
Näh. bei G. Otto, 3. St.

**K 3, 14** 2 Tr. links, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590

**L 4, 11** 1 gut möbl. Zim. z. v. N. 3. St. 15962

**L 6, 3** 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 15939

**L 13, 14** 2 gut möbl. Z. zu v. 14142

**L 13, 16** 3 Treppen, möbl. Zimmer zu vermiethen. 15249

**L 15, 8**[b] 3 Tr. f. möbl. Zim. z. v. 15044

**L 15, 13** parterre, hübsch möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 15211
Näheres im Restaurant.

**L 18, 6** 3. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 15873

**M 1, 1** 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 662

**M 2, 13** 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15391

**N 2, 11** 2. St., 2 gr. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. Näh. das. 14184

**N 3, 14** möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 14 Mark per Monat z. v. 15838

**N 3, 16** 3. Stock, a. d. Str. 1 gr. möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 14930

**N 3, 17** gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 15543

**N 4, 22** 3. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 15326

**N 6, 6**[1] schön möbl. Balkon-2 Zim. zu v. 14950

**N 6, 6**[1] gut möbl. Zim. mit 2 Pension z. v. 14951

**O 6, 3** 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu v. 15735

**O 6, 3** part., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 13918

**O 6, 5** 3 Stock, Heidelberg-Straße, 1 gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu verm. 15157

**O 7, 16** 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 15073

**O 7, 16** 2 fein möbl. Part.-Zim. und 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 15819

**O 7, 16** 2 feine Part.-Zim. möbl. oder unmöbl. zu vermiethen. 14235

**P 4, 1** 2 Tr., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- u. Wohnz., mit Pension für 2 Herren zu v. 14177

**P 4, 7** 1 Tr. großes gut möbl. Zimmer z. v. 15960

**P 6, 3** 2. St., einfach möbl. Zim. zu v. 15669

**Q 4, 20** 4. St., sch. möbl. Z. sof. z. v. 15874

**Q 5, 19** einf. möbl. Zim. mit separ. Eing. per sofort zu vermiethen. Preis 10 M. 15385

**Q 7, 11** 2. St., gut möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu vermiethen. 15106

**Q 7, 18 | 19** 2. St., 1 einf. möbl. Zim. sof z. v. 14639

**R 3, 5**[1] 2. Stock, 1 gut 2 möbl. Zim., auf Wunsch mit Pension z. v. 15544

**R 3, 12** 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 15825

**S 2, 2** 2. Stock, möbl. Zim. a. d. Str. an 1 oder 2 Damen (israel.) mit oder ohne Kost zu vermiethen. 15208

**S 2, 17** 2 Treppen, 1 fein möbl. Zim. billig zu vermiethen. 15500

**S 4, 18** 2. St., fein möbl. Zimmer, Herr od. Dame, zu vermiethen. 15862

**T 1, 13** 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

**T 2, 4** 1 größ., fein möbl. Zim. in gutem Hause sogl. oder später zu v. 15776

**T 5, 14** 2. St., 1 sch. möbl. Zim. an 2 sol. Leute sofort zu vermiethen. 15161

**U 1, 16** 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15223

**U 4, 18** 2 Treppen, ein gut möbl. Zim. mit schöner Aussicht nach der Ringstraße u. sep. Eingang sofort oder später zu v. 15510

**ZD 1, 16** Dammstraße, 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 15686

**In schönster Lage, 2 Minuten vom Hauptpersonenbahnhof — Schloßgartenseite — ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.** 15579
**Näh. Rud. Mosse, O 4, 5.**

**Bahnhofstraße**
mit Aussicht auf den Schloßgarten, möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu vermiethen.
Näheres in der Exped. 14393

Ein schön **möblirtes Zimmer** für sofort oder später z. v. Zu erfr. Q 5, 15, 2. St. 15667

Ein **möblirtes Zimmer** für ein solides Fräul. bei einer einz. Dame billig zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 15378

Ein sehr schönes, gut möbl. Zimmer, 2 Fenster nach d. Str. gehend, in nächster Nähe des Bahnhofes, zwei Treppen hoch, sofort oder später zu verm.
Näheres im Verlag. 15648

Schwetzingerstraße 80 ein fein möbl. Part.-Zimmer z. v. 15231

Seckenheimerstr. No. 28 schönes möbl. Zim. mit Schlafzim. in gesunder Lage z. v. Näh. Part. 15056

## (Schlafstellen.)

**B 4, 14** Schlafst., auf d. Str. geh., zu v. 15670

**E 4, 3** 3. St., 2 Schlafst. a. d. Str. sof. z. v. 15069

**F 5, 3** 3. St., 2 g. Schlafst. auf die Str. gehend sofort zu vermiethen. 15394

**G 8, 25** 3. St., Schlafstelle z. v. 15695

**H 5, 16** gute Schlafstellen z. vermiethen. 15288

**H 6, 3** 2. St., 1 bess. Schlafstelle z. v. 15400

**H 6, 3 u. 4** Seitenb. 3. St., 1 gute Schlafst. an 1 anst. Mädchen zu v. 14748

**Q 7, 2** Seitb. 2. St., Schlafst. f. 1 Mädchen. 15810

**S 2, 10** Schlafstelle zu vermiethen. 14630

**T 5, 10** offene Schlafstelle. 15976

## Kost und Logis

**F 4, 21** 4. St., 1 gr. möbl. Zim., **geign. für** 2 Hrn. m. od. ohne Kost z. v. 14409

**J 9, 29** Kost u. Logis, pro Woche M. 7.50. 14058

**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 10655

# Kemmerich's
## Fleisch-Pepton,
bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.

**Fleisch-Extract** für jede Küche unentbehrlich. **cond. Bouillon** für jeden Haushalt zu empfehlen.

**Das Beste ist stets das Billigste.**

---

D 3, 8. D 3, 8.

Papierhandlung
## WILH. RICHTER
Haupt-Niederlage der Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover empfiehlt
**Copirpressen**
in Schmiedeisen und Gusseisen. 11581

---

**Daß Opels-Maschinen** die Besten sind, beweist daß in diesem Jahre schon wieder über 100 Preise damit errungen worden sind. Wegen Nicht-Bezahlung einer Ladenmiethe, bin ich in der Lage, auf Baarzahlung 25% Rabatt zu geben. 13287

Gebrauchte Maschinen werden gegen neue umgetauscht.

**Christian Franz, J 4, 10.**

---

T 6, 3½ **A. Waldmann** T 6, 3½

**Mechanische Werkstätte**

liefert als Specialität: **Fleischmühlen, Füllmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen** in verschiedener Größe, zu verschiedenen Preisen, unter Garantie.

Fertige Maschinen stets vorräthig.

**Transmissions-Anlagen.**

Reparaturen an Gasmotoren, Dampfmaschinen und allen möglichen in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt. 14326

---

## Carl Pfund,
**Mannheim, Q 1, 4.**

Jagd- und Scheibengewehre zu Fabrikpreisen unter Garantie. Gartengewehre von 6 M. an. Revolver von 4 M. an. Centralflinten von 18 M. an, Vollständiges Lager sämmtl. Ausrüstungsartikel für Jäger und Schützen. Munition, Vertheidigungs- u. Schusswaffen aller Art. Waffentheile. Umänderungen und Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim. Preisverzeichniss gratis und franco. 14387

---

### Zur gefl. Mittheilung!

Für die anläßlich des Hinscheidens meines sel. Gatten mir allerseits gewordene Theilnahme sage meinen herzlichsten Dank und füge dem die gefl. Mittheilung an, daß ich das seither von meinem verstorbenen Gatten geführte

**Schuhmacher-Geschäft**

unter Leitung eines tüchtigen Meister-Gesellen weiterführen werde. Ich bitte daher alle meine bisherigen werthgeschätzten Kunden, mir ihr Vertrauen bewahren und mich mit ferneren Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen, wogegen ich verspreche, reell, solid und pünktlich bedienen zu wollen. 15843

Hochachtungsvollst

**Wittwe Heinrich Weigel**
nebst neun Kindern.
Mannheim, O 5, 12 gegenüber dem Freischütz.

---

## Kohlen u. Holz.

Empfehle prima Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gesiebte Nußkohlen. Anthracit-Kohlen direct aus dem Schiff, Buchen- und Tannenholz, Bündelholz zu billigsten Preisen.

**Heinrich Dann, ZD 2, 3½,**
Neue Bezeichnung 6. Querstraße 7.

Bestellungen werden auch in K 3, 12, 2. Stock entgegengenommen. 15369

---

## Prima Ruhrer Fettschrot,
**gewaschene Nußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, gebrochenen Coacs**
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 14628

**K 4, 2½ Jean Höfer K 4, 2½.**

---

## Buchen-Abfallholz

gute und angenehme Zimmerheizung, sehr trocken und in kleine Klötzchen fertig zum Feuern zerkleinert à **Mk. 1.20** per Ctr. frei vor's Haus, ferner **Tannenholz**, kleingespalten und in Bündeln, sowie glückreichen **Fettschrot, Nußkohlen, Anthracitkohlen** und **Brickets** B. empfiehlt billigst 15169

**Friedrich Grohe,**
K 2, 12 Kohlen- u. Holz-Handlung Telephon 436.

---

## Mannheimer Parkgesellschaft.
Dienstag, 18. August, Abends 8—11 Uhr
## Grosses Concert
der Kapelle Petermann.
Direction: Herr Kapellmeister Petermann.

**Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.**

Den Abonnenten ist der Eintritt **nur** gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 15954

**Der Vorstand.**

---

# Taunus-Brunnen.

**Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges**
Natürliche Mineral-Quelle,
in stets frischer Füllung bei
**Louis Bärenklau,**
R 4, 7. — Telephon 382

---

Man verlange überall:
## Rademanns Kindermehl
die **beste** Nahrung für **Säuglinge.**
Von allen Kindernährmitteln den höchsten Gehalt an Nährstoffen und knochenbildenden Salzen.
Preis der Büchse Mk. 1.20. 10783

---

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME 18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN 10801

---

## Gravir- und Ciselir-Anstalt
**A. Jander, H 1, 1, Breitestraße**
empfiehlt beste und billigste Ausführung aller 10706
Gravirungen, als: Schriften & Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wappen & Siegel, Schablonen und Gummistempel, Thür- und Firmenschilder, Stanzen, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten.
Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben zu Fabrikpreisen.

---

## Trockenes Brennholz
Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerkleinertes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feueranzünden empfiehlt billigst 15660

**H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28**
Telephon No. 438.

---

# P. P.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß unseres gesch. Leserkreises, daß wir die gesammte Inseraten-Verwaltung unserer Fachzeitschrift der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Mannheim** übertragen haben und sind alle Inserate, Reklamen und Beilagen ausschließlich an diese Firma zu richten. 14138

Hochachtend

**Der Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff".**
Mannheim, 1. Juli 1891.

# P. P.

Unter höflichster Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung, bitte ich, Aufträge für

## „Das Rheinschiff"

für die Folge stets direkt an mein Büreau gelangen zu lassen. 14139

Ich bemerke ergebenst, daß „Das Rheinschiff" in allen Kreisen, welche mit den Schifffahrts-, Handels- und Verkehrsinteressen nicht nur des Rheins mit seinen Nebenflüssen, sondern auch aller übrigen Binnenströme des In- und Auslandes in Verbindung stehen, seine Verbreitung findet. Ich führe besonders an, daß diese Fachzeitung z. B. auf allen Personen- und Salondampfern, welche den Rhein von Mannheim bis Rotterdam befahren, aufliegt und somit täglich einem ganz bedeutenden, zumeist internationalen Reiseverkehr zu Gesicht kommt und von Tausenden gelesen wird.

„Das Rheinschiff" ist

**Officielles Organ der westdeutschen Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft**

und

**Officielles Organ des Particulier-Schiffer-Verbandes „Jus et Justitia"**

wird also von diesen im Besonderen, sodann von den Rheinschifffahrtsgerichten, Notaren, Gerichtsvollziehern, ferner Transportversicherungs-Gesellschaften, Handelskammern und sonstigen Behörden im Allgemeinen als Publikations-Organ benützt. **Besondere Erfolge prognosticiren erfahrungsgemäß Inserate der Schifffahrts-, Maschinen-, technischen, sowie der Export-, Speditions- und Transportversicherungsbranche, ferner Hotel- und Bäder-Inserate.**

Es steht somit außer Frage, daß „Das Rheinschiff" durch seine intensive Verbreitung ein ganz ausgezeichnetes und beliebtes Insertions-Organ ist und für einen guten Erfolg eine solide Gewähr bietet.

Bei diesem Anlasse erlaube ich mir, meine **anerkannt leistungsfähige Annoncen-Expedition für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes** in gefl. Erinnerung zu bringen, wobei ich zum Voraus **prompteste Ausführung** aller mir übertragenen Aufträge unter **vortheilhaftesten Bedingungen** versichere.

Hochachtungsvollst ergebenst

**Rudolf Mosse**
Annoncen-Expedition.

---

**Ich bin von der Reise zurückgekehrt.** 15925

**Dr. Lindmann.**

---

## Von der Reise zurück.
**Dr. Gustav Heuck,**
Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

---

**Zahnarzt Lütkemann, E 1 Nr. 4,**
verreist. 15842

---

**Umzugshalber**
verkaufe ich eine größere Parthie
**Filz- und Strohhüte**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 15541
**Oscar Kramer, C 1, 9, Mannheim.**

---

Man biete dem Glücke die Hand.

## Loose
der Silber-Lotterie Lahr à M. 1.—,
Gewerbe-Verein Straßburg à M. 1.—
Landwirthschaftl. Gau-Ausstellung Meßkirch à M. 1.—
sind durch die Expedition ds. Bl. zu beziehen.
Nach Auswärts erfolgt Franko-Zusendung gegen Einsendung von M. 1.10.
Expedition des General-Anzeigers
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2. 14878

MARCHIVUM